

W

WIENER WIRTSCHAFT

Die Zeitung der Wirtschaftskammer Wien

Pietätvoll

Die Bestatter-Branche ist im Wandel und lädt zum Dialog über den Abschied. [Seite 14](#)

Unterstützend

Wie die Rückkehr in den Berufsalltag nach langem Krankenstand gelingt. [Seite 19](#)

Verbindend

Was der S1-Lückenschluss im Osten Wiens für die Stadt bedeutet. [Seite 22](#)

Extra

zu Logistik und Mobilität - zwölf Seiten im Mittelteil zum Herausnehmen.

Im Bild: Stephan Hochleithner und Jennifer Kohlseisen, die heuer die Buchhandlung Laaber in Wien, 3. übernommen haben.



Ein neues Kapitel aufschlagen

Wie Betriebe erfolgreich übergeben werden

[Seite 6](#)

**STÄRKEN SIE IHR UNTERNEHMEN.
EIGENE LEHRLINGE AUSBILDEN.**

Erfahren Sie hier alles zur Lehrlingsausbildung und Förderungen. Wir unterstützen Sie auf Ihrem Weg zum Lehrbetrieb und beraten Sie gerne.
wko.at/wien/bildung-lehre/lehrlingsstelle

**WKO
SERVICE
PAKET**



WKO WIEN
WIRTSCHAFTSKAMMER WIEN



Der schnellste
Weg zu unseren
Services.

6

NACHFOLGE
So gelingen Firmenübergaben



© wkw/Pippa



© Max Slovencik

13

BOLLMANN-PREIS
Neue Perspektiven in der Mobilität



© AVAimages | stock.adobe.com

AM PUNKT

- 4 LEHRLINGE ENTWICKELN APPS**
Aktuelle Kurzmeldungen
- 5 EINFALLSTOR FÜR CYBERANGRIFF**
Aktuelle Kurzmeldungen

IM FOKUS

- 6 WERTVOLLE BETRIEBSÜBERGABEN**
Was damit alles erhalten wird
- 7 START AUF EINER GUTEN BASIS**
Übernahme oft leichter als Neugründung
- 8 HÜRDEN BEI ÜBERGABE MEISTERN**
Expertin Maija Worek gibt Tipps
- 9 NACHFOLGBÖRSE DER WK WIEN**
Wie Übernehmer Übergeber finden

WIRTSCHAFTSLEBEN

- 10 NEU IN WIEN**
Unternehmen, Standorte, Online-Shops
- 12 MEHR FREIHEIT, WENIGER KONTROLLE**
Das fordert WKÖ-Präsident Mahrer
- 13 MOBILITÄTSIDEEN AUSGEZEICHNET**
Bollmann-Preis zum dritten Mal vergeben
- 14 TAG DER BESTATTUNG**
Besonderer Event der Wiener Branche
- 15 GUT SERVICIERT IN SEE STECHEN**
Spezialist Drews Austria im Porträt
- 15 BETRIEBE SETZEN AUF LEHRLINGE**
Die aktuellen Ausbildungszahlen

EXTRA

- I MOBILITÄT DER ZUKUNFT**
Zwölf Seiten mit vielen Neuigkeiten zu Transport, Verkehr und Logistik - zum Herausnehmen im Mittelteil

TIPPS

- 16 FRAGEN UND ANTWORTEN**
zu Wirtschaftsrecht und Lehrlingsausbildung
- 18 BESCHÄFTIGEN AM 8. DEZEMBER**
Was Handelsbetriebe über das Offenhalten am Feiertag wissen müssen
- 19 SCHRITT FÜR SCHRITT NEU STARTEN**
Wiedereingliederungsteilzeit: Wie sie funktioniert und wie Betriebe profitieren
- 20 ALS TRAINER/IN AM WIFI WIEN**
Wie man praxisnahes Fachwissen an Lernhungrige weitergeben kann und vom WiFiversum profitiert

#ZUKUNFT

- 22 REGIONEN VERBINDELN**
Was der Regionenring Wien bringen wird
- 24 EUROPÄ BEKOMMT NEUE WÄHRUNG**
Banken planen digitales Zahlungsmittel
- 25 FREIHANDEL MIT INDONESIEN**
EU schließt neues Abkommen
- 26 VERANSTALTUNGEN UND TERMINE**
Das sollten Sie nicht verpassen

NÄCHSTE AUSGABE: 23. OKTOBER

24

NEUE WÄHRUNG
2026 kommt der Euro-Stablecoin

© Westend61 / Spectral



Noch mehr Beiträge gibt's in unserer App!

158.959



© Westend61 / Jose Carlos Ichiro

Menschen waren Ende September in Wien arbeitslos gemeldet oder in einer Schulung des Arbeitsmarktservice (AMS) Wien. Im Jahresvergleich ist das ein Plus von 4,8 Prozent. In Wien stieg die Arbeitslosigkeit damit langsamer als im österreichischen Durchschnitt (+5,8 Prozent). Besonders deutlich waren die Zuwächse in Wien im Einzelhandel und in der Warenproduktion, gefolgt von Hotellerie und Gastronomie. Nur gering stieg die Zahl der Arbeitssuchenden hingegen im Baubereich.



„Übergabe von Betrieben wird Schlüsselaufgabe.“

Walter Ruck, Präsident der WK Wien

Wien behauptet sich als Gründungshauptstadt Österreichs. Die Zahl neuer Unternehmen ist auch heuer auf Rekordniveau. Eine Bestätigung für die Qualitäten unseres Wirtschaftsstandorts - aber auch für den Unternehmergeist in unserer Stadt. Unternehmen werden mit viel Herzblut, Einsatz und Hirnschmalz aufgebaut und betrieben. Umso wichtiger ist es, sie auch zu erhalten.

Betriebe schließen oft, weil es ihnen an Nachfolgerinnen bzw. Nachfolgern fehlt und nicht, weil sie schlecht wirtschaften. Die nächste Generation hat andere Interessen und will den elterlichen Betrieb nicht übernehmen. Oder eine Übergabe scheitert an bürokratischen oder finanziellen Hindernissen.

Drei Punkte

An drei Punkten muss daher angesetzt werden: Der Freibetrag für Veräußerungsgevinne wurde seit 1975 nicht angepasst und liegt bei lächerlichen 7300 Euro. Er muss rasch und deutlich erhöht werden. Das ist besonders wichtig, weil innerfamiliäre Betriebsübergaben zurückgehen. Zweitens kann ein Beteiligungsfreibetrag von mindestens 100.000 Euro die Kapitalzufluss steigern. Und drittens: Das komplexe Mietrecht gehört vereinfacht und nachfolgefreundlich gestaltet.

In den kommenden Jahren stehen in Österreich mehr als 50.000 Unternehmen mit rund 700.000 Arbeitsplätzen zur Übergabe an. Ein Viertel der Übergaben findet in Wien statt. Damit wird die Unternehmensnachfolge auch zu einer wirtschaftspolitischen Schlüsselaufgabe. Weil es um Wertschöpfung und Arbeitsplätze geht.

SCHREIBEN SIE MIR!

walter.ruck@wkw.at
facebook.com/WalterRuck



© Christian Husar

Zitat der Woche

„Die Lebensmittelhersteller in Österreich tragen einen schweren Kostenrucksack.“

Katharina Koßdorff, Geschäftsführerin des Fachverbands der Lebensmittelindustrie, beklagt die sinkende Wettbewerbsfähigkeit durch hohe Lohnsteigerungen und Energiepreise.

37 Prozent

Plus verzeichneten die Strompreise für Haushalte im August im Jahresvergleich, meldet aktuell die Österreichische Energieagentur. Strom bleibt damit der mit Abstand größte Preistreiber im Energiebereich. Treibstoff, Heizöl, Erdgas und Brennholz wurden im Jahresvergleich hingegen spürbar billiger, Fernwärme blieb stabil.

ÖAMTC Firmen-Mitgliedschaft

Bis Jahresende geschenkt!*

Holen Sie sich Ihr persönliches Angebot:
www.oemtc.at/firmen | ☎ 0800 120 120

Letzte Meldung

Österreichs Wirtschaft lässt die Jahre der Rezession hinter sich und wird heuer moderat wachsen, sagen die Wirtschaftsforschungsinstitute Wifo und IHS voraus. Allerdings wird auch die Inflationsrate mit 3,5 Prozent höher als erwartet sein.



Foto l.: Julia und Pascal siegten in der Kategorie Rookies und holten auch den Community-Award für die meisten Likes. Foto r.: Arionit, Daniel und Julian gewannen die Kategorie Experts.

Talentierte App-Entwickler

Am WIFI Wien wurden Anfang dieser Woche die Besten des diesjährigen Wiener Lehrlings-Hackathons gekürt. Bei diesem von der WK Wien mit dem eduTech-Unternehmen apprendigo veranstalteten Wettbewerb geht es darum, innerhalb eines Tages eine Idee für eine nützliche App zu finden und in ihren Grundzügen zu programmieren. Heuer stellten sich 67 Lehrlinge aus 17 Wiener Betrieben in 25 Teams dieser Challenge. Gewertet wurde in drei Gruppen: Bei den Rookies (ohne IT-Vorkenntnisse) ging der Sieg an ein firmenübergreifendes Duo (K&P med

gmbH; Häuser zum Leben) für eine alltagstaugliche Erste Hilfe-App. In der Kategorie Professionals (technische Lehrberufe) gewann ein Trio (Wiener Städtische; twinformatics) mit einem Chatbot, der Kunden bei versicherungsrelevanten Fragen assistiert. Bei den Experts (Lehrlinge aus IT-Lehrberufen) überzeugten drei angehende Applikationsentwickler der Sobit GmbH mit einem Tracker für nachhaltiges Leben im Alltag. Für die Erst- und Zweitplatzierten jeder Kategorie geht es nun zum Bundeslehrlingshackathon.

► lehrlingshackathon.at/hackathon/wien-2025



© JackF | stock.adobe.com

Fit und gesund ins neue Jahr starten

Mit dem Gesundheitsprogramm „Gesund ist erfolgreich“ unterstützt die Wirtschaftskammer Wien gemeinsam mit der SVS Wirtschaftstreibende auf ihrem Weg zu mehr Wohlbefinden. Das Programm bietet Workshops, motivierende Vorträge, abwechslungsreiche Trainings und die Möglichkeit, Kontakte zu knüpfen, und läuft von Jänner bis Juni 2026. Die Anmeldung ist ab sofort möglich.

► wko.at/wien/gesundheitsprogramm

Jugend nutzt Podcasts

Eine Studie der Rundfunk und Telekom Regulierungs-GmbH (RTR) zeigt: 43 Prozent der Menschen in Österreich hören Podcasts. Bei den 15- bis 29-Jährigen sind es sogar zwei Drittel - um zehn Prozentpunkte mehr als 2024. Ein Fünftel der unter 30-Jährigen nutzt dieses Hörformat sogar täglich. 42 Prozent der Nutzerinnen und Nutzer sagen, dass Podcasts die Haupt-Infoquelle zum Zeitgeschehen sind. Beliebt sind vor allem die Themen Politik (40 Prozent), Gesundheit (38 Prozent) und Wissenschaft/Technik (32 Prozent).



© wayhome.studio | stock.adobe.com

Diversität als Schlüssel bei Fachkräftemangel

Werden Frauen, ältere Personen und Menschen mit Migrationshintergrund oder Behinderungen besser in den Arbeitsmarkt integriert, so lasse sich der Arbeits- und Fachkräftemangel abmildern und die demografischen Veränderungen ausgleichen. Das zeigt ein Bericht der Europäischen Kommission zur Beschäftigung und sozialen Lage in Europa 2025. Demnach nimmt ein Fünftel der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter derzeit nicht am EU-Arbeitsmarkt teil - das entspricht rund 51 Millionen Menschen. Ein erleichterter Zugang zum Arbeitsmarkt würde zum EU-Ziel beitragen, bis 2030 eine Beschäftigungsquote von 78 Prozent zu erreichen. Dadurch würden auch der soziale Zusammenhalt gestärkt und Armut bekämpft werden.



Businessreisen sinken

Die Menschen in Österreich unternahmen im ersten Halbjahr 2025 rund 11,83 Millionen Urlaubsreisen (-3,8 Prozent) im In- und Ausland. Das gab die Statistik Austria bekannt. Die Zahl der Geschäftsreisen lag bei 1,73 Millionen (-12 Prozent), wovon mehr als die Hälfte (51 Prozent) im Inland stattfand. Die Wiener verreisten im ersten Halbjahr 434.000-mal beruflich (-8 Prozent) - davon waren 57 Prozent Auslandsreisen. Beliebteste Verkehrsmittel waren das Flugzeug (37 Prozent), der Zug und das Auto (jeweils 29 Prozent).



© Proxima Studio | stock.adobe.com



Einfallstor für Cyberangriff

Unsere Wirtschaft ist zunehmend vernetzt. Jedes Unternehmen hat Kunden und Lieferanten - national oder international. Genau diese Lieferkette wird immer öfter zur Zielscheibe von Cyberangriffen. Bei 22 Prozent der Unternehmen, die von Datendiebstahl betroffen waren, wurden die Daten nicht direkt bei ihnen, sondern bei einem der Dienstleister gestohlen. 61 Prozent haben Bedenken, dass Angriffe gegen Geschäftspartner Auswirkungen auf das eigene Unternehmen haben. Das geht aus der aktuellen Studie „Cybersecurity in Österreich“ mit Fokus auf Wien hervor, die vom Beratungsunternehmen KPMG und dem Kompetenzzentrum Sicheres Österreich (KSÖ) erstellt wurde.

„Cyberangriffe entlang der Lieferkette sind längst keine Ausnahme mehr, sondern eine reale Bedrohung für unsere Unternehmen - unabhängig von Größe oder Branche“, sagt Martin Heimhilcher, Obmann der Sparte Information und Consulting der WK Wien. Die aktuelle Studie zeigt deutlich, wie verwundbar externe Dienstleister sein können. „Es braucht ein stärkeres Bewusstsein für Sicherheitsstandards in der Zusammenarbeit und klare Strategien, um auch die digitalen Schnittstellen zwischen Unternehmen resilient zu gestalten“, so Heimhilcher.

Laut Studie hat etwas mehr als ein Drittel der Unternehmen einen Notfallplan für die Lieferkette.

220.000 Tonnen Äpfel jährlich produziert

Zu Erntedank zieht AMA-Marketing Bilanz: In Österreich werden jährlich 317.000 Tonnen Obst und 721.000 Tonnen Gemüse erzeugt. Damit liegt der Selbstversorgungsgrad bei Obst bei 33 Prozent und bei Gemüse bei 55 Prozent. Bei einzelnen Sorten liegt der Wert sogar deutlich höher, wie bei Äpfeln (76 Prozent), Kraut (80 Prozent), Karotten (90 Prozent) und Zwiebeln (129 Prozent).

Laut Statistik Austria liegt der Pro-Kopf-Verbrauch bei Gemüse bei über 120 kg, Tendenz steigend, und bei Obst stabil bei 76 kg. Die RollAMA (rollierende Agrarmarktanalyse) meldet für 2024 im Lebensmittelhandel +4,5 Prozent Gemüse und +1,8 Prozent Obst bei den verkauften Mengen.



© Africa Studio | stock.adobe.com



Aktion 3+1 GRATIS

In Verbindung mit der Volkswagen Nutzfahrzeuge TopCard erhalten Sie beim Kauf von 3 Original Alu-Winterkompletträdern das 4. gratis dazu.

Gültig bis 30.04.2026 bzw.
solange der Vorrat reicht.

Volkswagen empfiehlt: **Continental**



Nutzfahrzeuge

**Rechtzeitig zum
Räderwechsel**
Volkswagen
Nutzfahrzeuge
Service

Jetzt Termin buchen.
Bei Ihrer TopCard ist der
Räderwechsel inklusive.

Erhältlich bei allen teilnehmenden Volkswagen Nutzfahrzeuge Service-Betrieben. Angebot exkl. ev. notwendiger zusätzl. Arbeiten und Materialien. Bitte beachten Sie, dass sich durch Sonderausstattungen und Zubehör relevante Fahrzeugparameter, wie z.B. Gewicht, Rollwiderstand und Aerodynamik verändern und sich dadurch abweichende Verbrauchswerte und CO₂-Emissionen ergeben können. Änderungen, Satz- und Druckfehler vorbehalten. Angebote unter vw-nutzfahrzeuge.at/raederwechsel



DAS UNTERNEHMEN

in neue Hände legen

Die erfolgreiche Weitergabe eines Unternehmens an die nächste Generation erfordert gründliche und rechtzeitige Vorbereitung. Die Wirtschaftskammer Wien bietet Beratung und Unterstützung an.

VON GARY PIPPAN, CHRISTINA MICHALKA UND ERIKA SPITALER

© wkw/Pippian

Es kommt nicht alle Tage vor, dass man sich von seinem Unternehmen trennt. Entsprechend schwer ist es auch dem Wiener Unternehmer Otto Krejci gefallen, sich auf Nachfolgesuche zu begeben. Krejci ist Inhaber und Geschäftsführer der AKA Aluminiumkonstruktionen GmbH, einem auf die Herstellung von Serverschränken und Schaltpulten spezialisierten Aluminiumverarbeitungsbetrieb mit zwei Produktionsstandorten im 22. Bezirk.

Für seine Entscheidung hat sich der Unternehmer viel Zeit gelassen: Krejci ist heute 79 Jahre alt und seit 50 Jahren mit Leib und Seele Unternehmer. Seine Augen strahlen vor Euphorie und Tatendrang, wenn er von seinen Geschäften erzählt, ganz so, als wäre er noch Ende 20. „Die Firma ist meine Lebensaufgabe. Ich habe mir hier etwas erarbeitet. Daher ist es

mir nicht egal, wer sie übernimmt. Auch wegen meiner langjährigen Mitarbeiter“, berichtet Krejci.

Die Suche nach einem Nachfolger oder einer Nachfolgerin hat er vor einigen Monaten über die Nachfolgebörsen der Wirtschaftskammer Wien gestartet. Interessenten habe es bereits einige gegeben, aber oft habe er den Eindruck gehabt, sie wollen lediglich die Maschinen abverkaufen und den Betrieb schließen. Seinen sieben Mitarbeitern will er das aber nicht antun.

NACHFOLGER GESUCHT

Otto Krejci sucht für seine AKA Aluminium Konstruktionen GmbH im 22. Bezirk einen Nachfolger. Interessierte können sich direkt bei ihm melden.

www.nachfolgeboerse.at  AKA

„Ohne meine Mitarbeiter könnte ich nichts machen - und sie nicht ohne mich“, erklärt Krejci.

Erst ist Vorjahr hat er sein Unternehmen noch einmal erweitert - durch den Kauf eines wichtigen Lieferanten, bei dem betriebswirtschaftlich einiges zu optimieren war. Jetzt kann die AKA mehr aus einer Hand anbieten, und noch dazu günstiger, berichtet Krejci. Aktuell arbeitet die AKA auf einer eingemieteten Betriebsfläche von rund 2200 m² und ist mit einigen wertvollen Spezialmaschinen ausgestattet - etwa Anlagen für Laserschnitte und Pulverbeschichtungen sowie mit einer Stanzmaschine, einer Abkantpresse und einer Alukreissäge. Die Kundenliste ist lang und prominent. Seine Mitarbeiter bindet er in viele Entscheidungen mit ein, sie arbeiten in einer Vier-Tage-Woche. „Am leichtesten wird es eine Nachfolgerin oder ein Nachfolger mit Branchenkenntnissen und kaufmännischer Erfahrung haben“, meint Krejci.

Wer sich interessiert, könne sich bei ihm direkt melden (siehe Kasten links unten).

Wien als Übergabe-Hotspot

Otto Krejcis Unternehmen ist eines von tausenden, die in den nächsten vier Jahren zur Übergabe anstehen. „Wir stehen am Anfang einer größeren Übergabewelle. Der demografische Wandel ist auch eindeutig in der Unternehmenslandschaft sichtbar“, so WK Wien-Präsident Walter Ruck. Die KMU Forschung Austria ging 2021 in einer Studie von mehr als 51.000 Betrieben österreichweit aus, die sich zwischen 2020 und 2029 auf Nachfolgersuche begeben - fast ein Viertel aller Arbeitgeberbetriebe. Ein-Personen-Unternehmen sind dabei nicht berücksichtigt, denn bei diesen ist der Unternehmensgegenstand stark an die Person geknüpft und daher selten von einer Übernahme im eigentlichen Sinn auszugehen.



© Mark Slovencik

Wien als Übergabe-Hotspot

In Wien ist die Übergabeintensität (Verhältnis Übergaben zur Gesamtzahl der Unternehmen) überdurchschnittlich hoch. Insgesamt entfielen im Vorjahr ein Viertel aller bundesweiten Übergaben auf Wien, nämlich mehr als 1900 Betriebe (siehe Kasten unten). Die meisten gab es 2024 im Gewerbe und Handwerk, gefolgt vom Tourismus und dem Handel. Nach Branchen führt die Gastronomie vor Unternehmensberatung/Buchhaltung/IT und der Fachgruppe der Fußpfleger, Kosmetiker und Masseure.

Das Nachfolgethema ist auch höchst arbeitsmarktrelevant - laut Studie der KMU Forschung sichern die bis 2029 zu übergebenden heimischen Betriebe 700.000 Jobs, mehr als 170.000 davon in Wien. „Jede gelungene Übergabe wirkt als Stabilisator für Arbeitsplätze und Ausbildungsplätze, erhält die regionale Wertschöpfung und trägt zur Innovationsfähigkeit der lokalen Wirtschaft bei“, betont Ruck.

„Der demografische Wandel ist auch in der Unternehmenslandschaft sichtbar.“

Walter Ruck, Präsident Wirtschaftskammer Wien

Von der Forschung in den Buchhandel

In der Landstraße Hauptstraße 33 werden seit fast neunzig Jahren Bücher verkauft, zuletzt 45 Jahre lang von Ingrid und Lothar Laaber. Vor einem halben Jahr haben sie ihr Geschäft an Stephan Hochleithner und Jennifer Kohlseisen weitergegeben. „Wir haben vor vier Jahren angefangen, einen Nachfolger zu suchen und unser Geschäft in der Nachfolgebörse der Wirtschaftskammer Wien inseriert“, erzählt Ingrid Laaber. Vor zwei Jahren wurde die Suche dann intensiviert, „wir haben die Info auch über Lieferanten und Branchenkollegen gestreut.“ Gefunden haben sie ihre Nachfolger letztlich dank der WK Wien-Nachfolgebörse.

Hochleithner war Wissenschaftler und arbeitete an der Uni Zürich in der Forschung. Seinen 40. Geburtstag im Vorjahr nahm er zum Anlass, sein Leben neu einzurichten. Schon als Jugendlicher habe er von einer eigenen Buchhandlung

geträumt, erzählt er. Diesen Traum wollte er sich nun verwirklichen. Gemeinsam mit Partnerin Jennifer Kohlseisen dachte er zuerst an eine Neugründung. Dann stießen sie auf das Inserat der Buchhandlung Laaber in der Nachfolgebörse - und stellten fest, dass sich das Geschäft in ihrer Nachbarschaft befindet. „Wir sind dann einfach reingegangen und haben uns vorgestellt“, erinnern sich die beiden. Es dauerte nur

ein paar Wochen, bis man sich einig war. Drei Monate lang hospitierte Hochleithner dann bei den Laabers, ehe er und Kohlseisen am 1. März 2025 die Buchhandlung übernahmen.

Auf den ersten Blick hat sich dort nicht allzu viel verändert, auch der Name des Geschäfts „Buchhandlung Laaber“ blieb unverändert. „Wir haben das Sortiment ein wenig verjüngt und eigene Interessen hereingebracht“, erzählt Hochleithner. Künftig sind auch Lesungen geplant, und Jennifer Kohlseisen möchte zusätzlich Kreativworkshops in der Buchhandlung anbieten.

Die Stammkunden seien jedenfalls froh, dass es das Buchgeschäft im Grätzel weiterhin gebe. Auch aus Ingrid Laabers Sicht ist die Übergabe sehr gut gelaufen. „Uns war wichtig, dass das Geschäft als Buchhandlung erhalten bleibt.“

Das persönliche Kennenlernen von Übergeber und Übernehmer ist sehr bedeutsam. „Man muss sich wohl fühlen, sein Lebenswerk in andere Hände zu legen. Es kann sehr stolz machen zu sehen, dass sich der Betrieb, den man aufgebaut hat, weiterentwickelt und für den Nachfolger eine Wertigkeit hat. Manche Unternehmer ▶

ZAHLEN UND FAKTEN ZUR BETRIEBSÜBERGABE

Betriebsübergaben Wien

Quellen: WKÖ, KMU Forschung Austria



Anteil Wien an den Betriebsübernahmen österreichweit, 2024
25 %

55 % der österreichweiten Übergaben fanden 2024 innerhalb der Familie statt - Tendenz sinkend.

Übernahmen nach Sparten

(österreichweit)



Was Übernahmen bringen

6 von 10

der Betriebsnachfolgerinnen und -nachfolger konnten die **Umsätze steigern und investieren** mehr als ihre Vorgänger.

Über 1/3

der Nachfolgerinnen oder Nachfolger will **zusätzliche Mitarbeiter einstellen**, die Hälfte möchte die Beschäftigungssituation stabil halten.

achten mehr auf die Persönlichkeit, andere auf die Branchenkenntnisse oder den Führungsstil des Nachfolgers. Die Suche nach der passenden Person läuft oft über Netzwerke", so Maija Worek, Forscherin und Lektorin an der FH der WK Wien. Auch der potenzielle Nachfolger sollte das Unternehmen und den Arbeitsalltag ausführlich kennenlernen, ehe er sich entscheidet, den Betrieb zu übernehmen.

Geduld und gute Vorbereitung

Man müsse Geduld haben, bis der richtige Interessent gefunden ist, betont Ingrid Laaber. „Wir haben viele leere Kilometer gemacht. Das muss man einplanen.“ Wichtig seien auch eine gute Vorbereitung und ein Experte an der Seite - in ihrem Fall ein Rechtsanwalt, der von Anfang an auf potenzielle Hürden und Fußsängeln hinwies.

Auch wenn man einen Betrieb übernimmt, sei die Bürokratie enorm, resümiert Hochleithner. Er rät diesbezüglich, sich vorab über jeden einzelnen Schritt, der notwendig ist, bis ins Detail zu informieren. Auch ein guter Steuerberater mit Branchenerfahrung sei wichtig. Was er und Kohlseisen nach den ersten Monaten positiv hervorheben: „Wir hätten nicht gedacht, dass unsere Wiener Branchenkollegen so hilfsbereit sind.“



Mit der Übernahme der Traditions-Buchhandlung Laaber im 3. Bezirk haben sie sich einen Lebenstraum verwirklicht: Stephan Hochleithner (vorne l.) und Jennifer Kohlseisen (vorne Mitte) mit ihren Vorgängern, Ingrid (2.v.r.) und Lothar Laaber (hinten, 2.v.r.), sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Übergaben erleichtern

„Gerade in wirtschaftlich herausfordernden Zeiten müssen wir sicherstellen, dass Betriebsübernahmen so einfach und effizient wie möglich über die Bühne gehen“, unterstreicht Ruck und fordert in diesem Zusammenhang eine kräftige Erhöhung des Freibetrags bei Veräußerungsgewinnen. Dieser liegt seit 50 (!) Jahren unverändert bei 7300 Euro. Außerdem plädiert die WK Wien für einen Beteiligungsfreibetrag

für Betriebsnachfolgen von mindestens 100.000 Euro, verteilt auf fünf Jahre. Das soll den Anreiz für private Kapitalgeber steigern, in KMU zu investieren. Auch das komplexe Mietrecht müsse im Zuge von Betriebsnachfolgen erleichtert werden, so Ruck, etwa durch die Anwendung der gestaffelten Mietzinsanhebung über 15 Jahre - auch dann, wenn Gesellschaftsanteile übertragen werden. Diese Regelung gilt aktuell nur bei der Weitergabe von Einzelunternehmen.

INTERVIEW



„Für den weiteren Erfolg des Betriebs ist es wichtig, Mitarbeiter, Kunden und Lieferanten ins Boot zu holen.“

Maija Worek, Forscherin und Lektorin für Familienunternehmen an der FH der WK Wien

eine externe Unternehmensberatung zu beauftragen, um einen guten Überblick zu behalten.

WIE KÖNNEN ÜBERGEBER IHRE IDEELEN WERTE VERMITTELLEN?

Bei KMU sind die Unternehmenswerte oft mit der Persönlichkeit der Inhaber verknüpft. Familienmitglieder oder Mitarbeitende kennen diese Werte bereits, wenn die Übergabe intern erfolgt. Bei einer externen Nachfolge sollte der Inhaber allerdings mindestens ein Jahr einberechnen, damit der Übernehmer die Philosophie und den Unternehmensalltag miterleben kann.

WELCHE VORTEILE BIETET DIE ÜBERNAHME EINES BETRIEBS?

Nachfolger müssen nicht bei null anfangen, sondern übernehmen einen Betrieb

mit etabliertem Kundenstock und qualifiziertem Personal. Eine Übernahme bietet viele Vorteile und ist ein sehr guter Weg in die Selbstständigkeit. Viele denken nur an Start-ups und Neugründung, aber nicht an Übernahme. Deshalb ist es wichtig, diese attraktiver zu machen. Mögliche Übernehmer sollten Branche, finanzielle Situation und Marktpotenziale genau beobachten, Stärken und Schwächen kennen, sich gut vernetzen und die richtigen Fragen stellen.

WIE KANN DER BETRIEB NACH DER ÜBERNAHME ERFOLGREICH WEITERGEFÜHRT WERDEN?

Wichtig ist die Balance zwischen Innovation und Tradition. Frischer Wind sorgt für Weiterentwicklung. Die richtige Kommunikation ist essenziell, um qualifizierte Mitarbeiter zu halten und Kundenkontakte zu pflegen.

WELCHE BEDEUTUNG HAT DIE UNTERNEHMENSBEWERTUNG?

Die Unternehmensbewertung ist eine wichtige Basis für die Verhandlung bei der Übergabe. Meist werden finanzieller Status, Bilanzen, Jahresabschlüsse und Marktprognosen miteinbezogen. Das Problem bei KMU ist: Oft stehen nicht alle Daten, so wie bei großen Unternehmen, zur Verfügung, und die meisten Methoden berücksichtigen die emotionale Bindung zum Betrieb nicht. Es ist generell ratsam, bei der Übergabe

So klappt die Betriebsübergabe

ALLE INFOS
ZUM THEMA
WKO.AT/WIEN
NACHFOLGE

Die Nachfolgebörsse der WK Wien unterstützt Unternehmer, die ihren Betrieb in neue Hände legen möchten, bei der Suche.

Ob Pensionierung, berufliche Umorientierung, private oder gesundheitliche Gründe - wer sein eigenes, lange aufgebautes Unternehmen einem Nachfolger oder einer Nachfolgerin übergeben möchte, sollte rechtzeitig mit der Suche beginnen. Die Nachfolgebörsse, ein kostenloses Service der Wirtschaftskammer Wien, ist die optimale Ansprechstelle für Übergeber und Übernehmer. Auf der Online-Plattform nachfolgeboerse.at können Unternehmer ihren Betrieb öffentlich oder anonym inserieren und bei Interesse auch mit potenziellen Nachfolgern in Kontakt treten. Zudem können auch interessierte Anfragen stellen, die ein bestehendes Unternehmen übernehmen möchten.

Die Nachfolgebörsse der WK Wien verzeichnete 2024 rund 126.000 Beratungen und fast 80.000 Nutzer. Rund ein Viertel der Unternehmen fand über diesen Weg eine Nachfolge.

Erfolgreich übergeben

Für eine reibungslose Betriebsübergabe sind folgende Punkte zu beachten:

- Rechtzeitig starten: Da Planung und Abwicklung viel Zeit benötigen, sollte man so früh wie möglich, aber spätestens ein Jahr vor der geplanten Übergabe, starten.
- Nachfolge suchen: Wer seinen Betrieb nicht an Familienmitglieder oder Mitarbeiter übergeben kann oder möchte, findet bei der Nachfolgebörsse der WK Wien Unterstützung bei der Suche.
- Situation klären: Vor der Übergabe ist die optimale Rechtsform zu wählen und sind be-

triebswirtschaftliche Maßnahmen zu klären.

- Infos zum Nachfolger: Ist ein potenzieller Nachfolger gefunden, ist es ratsam, Infos zu Finanzstärke, Branchen- und Führungserfahrung, Lebenslauf und einen Befähigungsbeurteilungen einzuholen.
- Unternehmensbewertung durchführen lassen: Als Verhandlungsgrundlage für den Verkaufspreis sollte der Übergeber den Wert seines gesamten Unternehmens ermitteln lassen. Dabei unterstützt die WK Wien mit der geförderten Unternehmensberatung.
- Details klären: Vor der Übergabe sollten Details wie Festlegung der Vermögenswerte, Gewährleistungspflichten, Form der Übernahme (Kauf, Pacht, Schenkung), Preis und Zahlungsmodalitäten geklärt werden.
- Übernahmevertrag: Für den Übernahmevertrag ist keine bestimmte Form verpflichtend, aber es wird dringend empfohlen, den Vertrag schriftlich festzuhalten.
- Information: Vor der Übergabe sind Kunden, Lieferanten und weitere Stakeholder zu informieren.

Nachfolge-Teamberatung

Bei einer Betriebsnachfolge müssen viele Fragen geklärt und Entscheidungen getroffen werden. Die WK Wien bietet für Übernehmer und Übergeber eine Nachfolge-Teamberatung an. Dafür kommen verschiedene Expertinnen und Experten aus verschiedenen, gewünschten Bereichen zusammen, um Fragen zu beantworten und allfällige nächste Schritte zu eruieren. Das Grün-



© studio romantic | stock.adobe.com

derservice bietet eine Checkliste auf Basis dieser mit den entsprechenden Experten ein passender Termin vereinbart wird.

Betriebsanlagengenehmigung

Beim Inhaberwechsel wird die Betriebsanlagengenehmigung nicht berührt; Der Übernehmer sollte jedoch vor der Übernahme prüfen, ob eine solche vorhanden bzw. noch aktuell und vollständig ist, um Geldstrafen bei Kontrollen zu vermeiden. Beratung bietet das WK Wien-Betriebsanlagenservice.

Geförderte Unternehmensberatung

Wer das Unternehmen in den nächsten drei bis fünf Jahren übergeben möchte, kann die kostengünstige Möglichkeit einer geförderten Unternehmensberatung nutzen. Die WK Wien fördert Gründer und Jungunternehmer mit 66 Euro pro Stunde und Unternehmen ab dem vierten Jahr mit 44 Euro pro Stunde. (chm)

INFOS
01 / 514 50 - 1010
nachfolgeboerse.at

Der richtige Standort ist entscheidend

Der richtige Standort ist mindestens genauso wichtig wie die Gründungsidee oder das Geschäftsmodell. Ob innerstädtisch, Stadtrand, Wohngebiet, Einkaufsstraße oder Industriegebiet - entscheidend ist, wo die Zielgruppe anzutreffen ist. Zu den Standortfaktoren zählen Infos über den vorherrschenden Markt, die Soziodemographie der Wohnbevölkerung, die Kaufkraft, die Infrastruktur und Passantenstruktur. Aber auch Faktoren wie das Image,

kulturelle Vielfalt, Netzwerke und Kooperationsmöglichkeiten sind nicht außer Acht zu lassen.

Service der WK Wien

Das Standortservice der WK Wien unterstützt Sie mit kostenlosen Standortanalysen und individueller Beratung.
► freielokale.at



© Andrii Yalanskyi | stock.adobe.com

BERATUNGSTIPP

Die Experts Group des Fachverbandes UBIT bündelt erfahrene Consultants, die über spezielles Know-how bei Übernehmensübergabe bzw. -übernahme verfügen. Sie werden bei Übergabe eines Betriebes an einen Nachfolger zu Rate gezogen (siehe auch „Weitere Termine“, Seite 27).

WKO.AT/UBIT

Neu in Wien

Wiener Unternehmen, Standorte, Online-Shops



1., INNERE STADT

Italienische Eleganz, maßgeschneidert

Maßgeschneiderte Eleganz trifft digitale Innovation: Mit seinem neuen Atelier in der Gonzagagasse bringt Sartoria Vienna italienische Schneiderkunst mitten ins Herz Wiens. Nach dem erfolgreichen Start in Graz ist dies

bereits der zweite Standort des jungen Labels - und ein klares Bekenntnis zur Verbindung von traditionellem Handwerk und moderner Technologie. „Sartoria Vienna steht für perfekte Passform, edle Stoffe und stilvolle Maßmode.

Wer mag, lässt sich vor Ort beraten, kann aber auch bequem online über den 3D-Konfigurator Anzüge und Hemden gestalten. Stoff, Schnitt und Details sind individuell wählbar - ein Erlebnis, das Maßmode neu definiert“, sagt Gründer Christoph Edlinger-Kerle. Ob Business, Hochzeit oder Event - Sartoria bietet Maßanzüge ab 750 Euro und Hemden ab 139 Euro. Ergänzt wird das Sortiment durch Accessoires und Schuhe aus europäischer Produktion, etwa in Kooperation mit der Markus Bauer Schuhmanufaktur. „Alles in stilvoller Atmosphäre mit persönlicher Beratung“, so Mitgründer Thomas Hebenstreit.



„Wir statteten Sie mit allem aus, was Sie für ein stilvolles Auftreten brauchen. Bei uns genießen Sie eine persönliche und private Anprobe in stilvoller, eleganter Atmosphäre“, sagt Gründer Christoph Edlinger-Kerle (l.) mit Mitgründer Thomas Hebenstreit.

SARTORIA WIEN
Gonzagagasse 9
office@sartoriavienna.com
sartoriavienna.com

10., FAVORITEN

Von der Vision zur Marke

Amira Maison ist eine junge, dynamische Werbeagentur mit Sitz in Wien, gegründet und geführt von den drei Partnern Manuel Krones, Lukas Hausleitner und Dominik-Ivan Haubner.

„Für uns ist jeder Auftrag eine Chance, Marken mit mutigen Ideen und klarer Handschrift zum Leben zu erwecken“, sagt Manuel Krones.

Als Full-Service-Agentur betreuen sie Marken in allen Phasen: von der strategischen Markenentwicklung über Corporate Design, Logo und Bildsprache bis hin zu Content Creation - also Text, Fotografie und Video. „Dazu gehört auch die kommunikative Umsetzung, etwa im Social Media Management, Digital Marketing oder klassischen Medien“, fügt Lukas Hausleitner

hinzu. „Unser Anspruch ist, Marken nicht bloß sichtbar zu machen, sondern mit klarer Struktur, Kreativität und konsistenter Botschaft eine starke und nachhaltige Wahrnehmung zu schaffen“, betont Dominik-Ivan.

Mit einem frischen Blick und jungem Team setzt Amira Maison Projekte eigenständig um und begleiten Kundinnen und Kunden persönlich - vom ersten Konzept bis zur laufenden Umsetzung und Optimierung.

AMIRA MAISON OG
Gertrude-Fröhlich-Sandner-Str. 2-4/9/9
group@amiramaison.com
amiramaison.com



V.l.: Lukas Hausleitner, Dominik-Ivan Haubner, Manuel Krones



© Wolfgang Meier (2)

Direkt im Store bieten Expertinnen und Experten individuelle Raumplanung und Beratung an - von der ersten Idee bis zur maßgeschneiderten Lösung für Wohnzimmer, Küche oder Schlafzimmer. In Workshops, Design-Talks und Styling-Sessions gibt es Inspiration und konkrete Tipps für die Gestaltung der eigenen vier Wände. General Managerin Fatima Gustafsson (im Bild) hat das Konzept maßgeblich geprägt.

Das neue Möbelhaus Homeland hat im ehemaligen Leiner-Gebäude in Wien Donaustadt eröffnet. Auf 12.000 Quadratmetern und drei Etagen erwarten Besucherinnen und Besucher rund 4000 Möbel und Accessoires von 80 internationalen und österreichischen Marken - von Designklassikern bis hin zu heimischem Handwerk.

General Managerin Fatima Gustafsson erklärt: „Stilvolles Wohnen soll Freude machen und ein-

laden. Wir wollen Menschen inspirieren, ihr Zuhause zu gestalten - und ihnen dabei das Gefühl geben, dass sie bei uns willkommen sind.“

Homeland versteht sich als Destination für Wohnen und Design mit kurierter Produktauswahl, persönlicher Beratung, digitalen Services und dem hauseigenen Café Vienna und Bistro. Nachhaltigkeit ist Teil des Konzepts - von langlebigen Materialien über ressourcenschonende Verpackungen bis hin zur Einbindung ehemaliger Leiner-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter. Workshops, Design-Talks und ein Kundenclub, der in Kürze startet, sollen Homeland zu einem Ort machen, der laut Gustafsson „über den klassischen Möbelkauf hinausgeht“.

HOMELAND
Hermann-Gebauer-Straße 4
office@home-land.at
www.home-land.at

WIEN BAUT VORausblickend

WIEN BAUT DIE ZUKUNFT NEU.
Heute noch Baustelle – morgen schon Ihr Wohnglück. Wien baut für Sie im großen Stil vor, plant und realisiert neue Lebensräume, optimiert den öffentlichen Verkehr und gestaltet innovative und notwendige Infrastruktur. Mehr Infos: www.wienbautvor.at

Stadt Wien
WKO WIRTSCHAFTSKAMMER WIEN

Mahrer fordert: Mehr Freiheit, weniger staatliche Kontrolle

WKÖ-Präsident Harald Mahrer über die momentane wirtschaftliche Situation, den Staat-Privat-Dominoeffekt und eine Stimmungsoffensive für Österreich.

Die Lage sei ernst, erklärt Harald Mahrer, Präsident der Wirtschaftskammer Österreich (WKÖ), wenn er auf die momentane wirtschaftliche Situation angesprochen wird. Es richte sich nichts mehr von selbst und man müsse die heißen Eisen angreifen. Für ihn da bei im Mittelpunkt: ein Zuviel an Staat.

Staatsquote bei 56,3 Prozent

Die Staatsquote von 56,3 Prozent sei dabei bei weitem zu hoch und müsse unter 50 Prozent gedrückt werden - und zwar so schnell wie möglich.

Der Staat sei zu fett, das würden alle spüren, so Mahrer, der weiters unterstreicht, dass kein Einnahmen-, sondern ein Ausgabenproblem besteht. Leider habe der Staat zudem den Men-

schen in den vergangenen Jahren noch mehr Gesetze, Vorschriften und Kontrollen aufgehalst. Dieser Staat-Privat-Domino-Effekt treibe auch die Inflation an.

Schwierige Gemengelage

Hohe Lohnstückkosten, Lohnneben-, Energie- und Bürokratiekosten: Der WKÖ-Präsident argumentiert, dass viele Bereiche der Wirtschaft unter diesen schwierigen Bedingungen leiden. Zudem habe man sich in den letzten Jahren wettbewerbsmäßig verschlechtert.

In den Bürokratiekosten sieht er eine große Belastung für die heimischen Unternehmen, speziell, wenn Menschen in den Betrieben Sachen machen müssten, die sie Dritten nicht verkaufen könnten. Dies betreffe sowohl kleine

Gewerbe- und Handelsbetriebe also auch große produzierende Unternehmen.

Entziehungskur nötig

Mahrer fordert deshalb endlich weniger Staat und verweist auf Länder wie Dänemark oder Schweden als Positivbeispiele. Es gehe um mehr Freiheit und Eigenverantwortung und weniger staatliche Kontrolle. Man solle zudem mehr mit Anreizen arbeiten und nicht mit Zwang, erläutert er im Hinblick auf potenzielle Quotenregelungen für ältere Mitarbeitende in Unternehmen.

Ganz allgemein benötige es jetzt eine Veränderung bei den Rahmenbedingungen, Arbeitskosten, Energiekosten und Bürokratie, betont der WKÖ-Präsident. Und es brauche außerdem auch eine Stimmungsoffensive im Land, denn eigentlich wäre der Wirtschaftsstandort Österreich in vielen Bereichen gut aufgestellt - Stichwort Innovationskraft und hochqualitative Produkte. (wkö)

WARNUNG

Phishing-Kampagne

Für die Kammerumlage 2025 kursieren falsche Zahlungsaufforderungen per E-Mail und telefonisch.

Für aktuelle Informationen QR-Code scannen oder:

- ▶ wko.at/warnungen/aktuelle-betrugsversuche
- ▶ watchlist-internet.at



Jetzt QR-Code scannen

OKTOBER-RECHNUNGS-FEST

WKÖ-Kooperation mit kronehit zur Stärkung heimischer Betriebe

Der private Konsum zeigte im ersten Halbjahr 2025 erste positive Impulse für die Konjunktur. Das „Oktober-Rechnungs-Fest“ hat zum Ziel, die Konsumfreude anzuregen und gezielt Tourismus & Freizeitwirtschaft, Gastronomie und Dienstleistungen zu stärken.



QR-Code scannen und mitmachen





das große
oktoberrechnungsfest

kronehit und die wirtschaftskammer österreich
zahlen deine rechnung



Jetzt teilnehmen!





Foto l.: Spartenobmann Christian Holzhauser, Nikola Marijokovic, Wolfgang Böhm (Obmann der Wiener Fachgruppe der Transporteure (v.l.))

Foto r.: WK Wien-Vizepräsidentin Margarete Kriz-Zwittkovits, mit Uwe Glaser, der für sein Lebenswerk ausgezeichnet wurde.

Neue Perspektiven in der Mobilität

Zum dritten Mal zeichnete die Sparte Transport und Verkehr Unternehmen und Personen aus, die mit ihren innovativen Mobilitätsideen die Wiener Verkehrswirtschaft mitgestalten.

Nikola Marijokovic ist Fahrlehrer mit Leib und Seele - und ein Star auf Social Media mit mehr als 100.000 Followern. In humorigen und lehrreichen Clips, die täglich tausende Menschen erreichen, vermittelt er dort als „Fahrlehrer Niko“ Fahrschul-Basics und die Regeln der Straße. Er wolle damit „Verkehrssicherheit verständlich und unterhaltsam vermitteln“, sagt Marijokovic, der die Fahrschule Rainer in der Breitenfurter Straße leitet.

Für diese innovative Art der „Verkehrserziehung“ wurde Marijokovic mit dem Bollmann-Preis der Wiener Sparte Transport und Verkehr ausgezeichnet. Mit dem Award werden innovative Ideen und zukunftsgerichtete Projekte im Bereich Mobilität honoriert. Die Verleihung fand kürzlich im „Mirage“ im Wiener Prater statt.

„Die Personen- und die Güterbeförderung sind grundlegende Pfeiler unserer Gesellschaft.

Unsere oftmals beeindruckenden Leistungen gehören aufgezeigt und manchmal - so wie heute - auch gefeiert“, sagte Spartenobmann Christian Holzhauser, der die Preise in insgesamt vier Kategorien überreichte.

Preise für junge Ideen

Prämiert wurden auch innovative Ideen der jungen Generation. Jeannine Maier, Schülerin an der Vienna Business School Akademiestraße, überzeugte mit ihrer schriftlichen Projektarbeit zu Sensorsystemen, die es ermöglichen, Gefahren bei gefährlichen Stoffen in Behältern, Tanks, Containern oder Lagern frühzeitig zu erkennen. Einen Ehrenpreis gab es auch für Daniela Billing, Studentin der Uni Wien, die in Kooperation mit dem Unternehmen Madlencnik Mobility eine Masterarbeit zum Thema Radfahren in Wien erstellt hat. Darin widmet sie sich

konkret dem Aspekt der sozialen Gerechtigkeit und ob Radfahren für alle gleich zugänglich ist.

Ein Leben für die Logistik

Der Preis für das Lebenswerk ging an Uwe Glaser, Gründer des Logistikdienstleisters Cargoplan. Der ausgebildete Luftverkehrskaufmann baute den 1976 von ihm gegründeten Betrieb zum 600 Mitarbeiter starken Unternehmen mit Niederlassungen in 35 Ländern aus. 2002 verkaufte er Cargoplan an die Deutsche Post. 2005 gründete er Cargomind, ein auf Luft- und Seefracht spezialisiertes Logistikunternehmen, das 2024 über 75.000 Sendungen abwickelte. Daneben engagiert sich Glaser seit 35 Jahren in der Interessenvertretung und war Anfang der 2000er Jahre einige Jahre lang Obmann der Wiener Fachgruppe der Spediteure.

Die Bollmann-Preise wurden heuer zum dritten Mal verliehen und sind nach Harald Bollmann, einem langjährigen engagierten Interessenvertreter der Wiener Verkehrswirtschaft, benannt.

► wko.at/wien/verkehr

(esp)

Sparte Bank & Versicherung: Trauer um Obmann



© Studio Wey

Die Wirtschaftskammer Wien trauert um den Obmann der Sparte Bank und Versicherung, Hans Unter dorfer, der am 25. September tödlich verunglückt ist.

Unter dorfer war Firmenkundenvorstand der Erste Bank Österreich. Darauf hinaus engagierte er sich auch als Interessenvertreter und fungierte seit 24. April 2025 als Obmann der Wiener Sparte Bank und Versicherung. „Er

war über viele Jahre erfolgreicher Banker und profunder Kenner des Bankenwesens, der sich weit über das übliche Maß für seine Branche engagiert hat. Ich habe Hans Unter dorfer als versierten Gesprächspartner und engagierten Interessenvertreter sehr geschätzt - er wird uns fehlen. Unser Mitgefühl und unsere Gedanken sind bei seinen Angehörigen“, so Walter Ruck, Präsident der Wirtschaftskammer Wien.

Ein Blick hinter die Kulissen unserer Kultur des Abschieds

Die Bestattungsbranche befindet sich im Wandel. Mit neuen Gedenkformen oder Möglichkeiten zur Individualisierung verändert sich auch der Verabschiedungsprozess.

Seit 2023 zählt die österreichische Bestattungskultur zum immateriellen UNESCO-Kulturerbe. Hier wird die Bedeutung des Berufsfeldes der Bestatter sichtbar, die eine zentrale Rolle einnehmen. Denn das immaterielle Kulturerbe beinhaltet das Wissen über lokale und religiöse Rituale oder regional unterschiedliche Abläufe der Trauerfeier, die weit über die offiziellen Vorschriften hinausgehen.

All dies wird in Bestattungsunternehmen von Person zu Person weitergegeben. Dabei ist die Vielfalt der Unternehmen groß, von traditionsreichen Familienbetrieben bis zu modernen Dienstleistern mit digitalen Angeboten. In Wien

gibt es heute 29 Bestattungsunternehmen und damit fast drei Mal so viele wie vor 20 Jahren. Denn 2004 waren es elf Betriebe. Eine wachsende Branche, die aktuell auch mit vielen Veränderungen konfrontiert ist.

Neue Wege des Abschieds

Die Bestattungsbranche befindet sich im Wandel: Nachhaltige Begräbnisse, ökologische Särge und neue Verfahren wie die Reerdigung oder Aquamation gewinnen an Bedeutung. Auch digitale Gedenkformen - etwa Livestreams, virtuelle Friedhöfe oder Online-Kondolenzbücher - wer-

den zunehmend genutzt. Gleichzeitig wächst der Wunsch nach Individualisierung: Persönliche Rituale, Naturbestattungen und kreative Sarg- oder Urnendesigns spiegeln die Einzigartigkeit des Verstorbenen wider.

„Der Trend geht klar dahin, dass Familien mehr mitgestalten wollen. Unsere Aufgabe ist es, diesen Raum zu öffnen“, beschreibt Manuela

Manour, WK Wien-Fachvertretungsvorsitz-



© Studio Wey

„Wir möchten den Dialog fördern und die Scheu nehmen, Fragen zu stellen.“

Manuela Manour, Fachvertretungsvorsitzende der Wiener Bestatter, WK Wien

zende der Wiener Bestatter. Die Beisetzung einer biologisch abbaubaren Urne in der Donau etwa ist eine junge Form der Naturbestattung. Die Beisetzung erfolgt vom Schiff aus und kann je nach individuellen Wünschen durch eine Trauerfeier an Bord ergänzt werden. Im Rahmen der sog. Diamantbestattung ist es sogar möglich, Edelsteine und andere Erinnerungsstücke aus der Asche Verstorbener pressen zu lassen.

Dialog fördern

Doch Tod und Trauer sind Themen, die uns alle betreffen, aber oft tabuisiert werden. Hier versu-

chen die Wiener Bestatter gegenzusteuern. „Wir möchten den Dialog fördern und die Scheu nehmen, Fragen zu stellen“, so Manour.

Tag der Bestattung

Daher wird am 30. Oktober erstmals der „Tag der Bestattung“ veranstaltet. Die Fachvertretung lädt zu einem vielfältigen Programm (siehe Link unten) mit Vorträgen, Diskussionen und Begegnungen und damit zu einem Nachmittag voller Informationen und Austausch über Abschied, Erinnerung und neue Wege im Umgang mit Trauer. Ein Leitfaden „Was tun im Todesfall?“ wird präsentiert, der Angehörigen eine wertvolle Orientierung bietet und unter dem Titel „Bestatter plaudern aus dem Nähkästchen“ gewähren Branchenprofis Einblicke in ihre Arbeit. Begleitet wird die Veranstaltung von Informationsständen, an denen Interessierte

mehr über den Beruf des Bestatters, Vorsorgemöglichkeiten, moderne Bestattungsformen oder innovative Grabgestaltung erfahren können. Ein besonderes Highlight wird zudem ein Virtual Reality Erlebnis sein, das Erinnerungskultur auf eindrucksvolle Weise erlebbar macht, bevor der Tag mit einer humorvollen Kabareteinlage von Stefan Haider unter dem Motto „Lachen trotz Abschied“ ausklingt. (red)

**MEHR INFOS & GENAUE INFOS
ZUM PROGRAMM**
wko.info/wien-tagderbestattung

Bezahlte Anzeige

Ihre Büroadresse im 1. Bezirk

Wir geben Ihrem Business ein Zuhause!

✓ Geschäftsadresse
✓ Telefonservice
✓ Businessräume

1010 WIEN

Kontaktieren Sie uns jetzt!
+43 (1) 532 01 80 810
office@kmu-center.at

ab € 90,- im Monat

Funktionskleidung als Lifestyle

Mit dem Herbstwetter steigen auch wieder die Outdoor-Aktivitäten: Davon profitieren die 342 Wiener Sportartikelhändler. Denn dieses Geschäft wird immer wichtiger und macht rund ein Viertel des Branchenumsumsatzes aus. Nach einem Schub während der Pandemiezeit pendelt sich der Markt aktuell auf stabilem Niveau ein. Im letzten Jahr lag das Volumen österreichweit bei fast 600 Mil-

lionen Euro. „Outdoor ist nicht länger ein Nischenthema für Berg- oder Extremsportler, sondern Teil des urbanen Lebensstils geworden“, beschreibt Günther Rossmannith, Branchensprecher der WK Wien: „Der sogenannte Gorpcore-Trend macht robuste Funktionsjacken oder etwa Trail-Sneaker salonfähig für den urbanen Alltag“, so Rossmannith abschließend. (red)

Wiens Hafen für perfekten Service

Die Drews Austria GmbH serviciert Lüftungs-, Klima- und Kühlanlagen in Yachten und Flusskreuzern. Die Fachleute dafür bildet das Unternehmen am liebsten selber aus.

Ein regnerischer Tag im Freudenauer Hafen. Vor einem der vielen Bürogebäude parkt ein Wagen mit dem Aufdruck „Drews Austria GmbH“. Das und ein kleines Türschild weisen den Weg zum Sitz des besagten Unternehmens. Dort, im Büro von Geschäftsführer Caner Toy, stehen Umzugskisten. „Wir ziehen bald in ein größeres Büro am Alberner Hafen“, sagt er.

Drews Austria entstand aus dem 2017 gegründeten Wiener Servicestützpunkt der deutschen Drews Marine GmbH, die auf Lüftungs-, Klima- und Kältetechnik für Schiffe spezialisiert ist. Wie die deutsche Mutter gehört die Österreich-Tochter zur niederländischen Heinen & Hopman Group, einem Unternehmen für Schiffsausrüstung und Schiffsbau.

Service-Profis für Fluss-Cruiser

Caner Toy hat den Standort Wien federführend mit aufgebaut. „Wir warten, servizieren und reparieren Lüftungs-, Klima- und Kältetechnikanlagen auf Flusskreuzfahrtschiffen und Yachten“, erklärt er. Dazu zählen auch die gesamte Lebensmittelkühlung sowie Antriebstechnik und Steuerung der Kühl- und Lüftungsanlagen und zunehmend auch das Thema Wärmerückgewinnung und Heizung. Die Kunden des Unternehmens: Reedereien und Private aus ganz Europa, deren Schiffe weltweit unterwegs sind.

Die Arbeit verlange zur hohen Fachkompetenz - „auf dem Schiff ist man ja ganz auf sich



Caner Toy, Geschäftsführer von Drews Austria, mit Charlotte Neumaier, angehende Mechatronikerin im 2. Lehrjahr. „Mädchen haben Potenzial und können auch Technik. Ich bin stolz, was sie leistet“, sagt Toy.

selbst gestellt“ - viel Planung, gute Organisation und ein exaktes Zeitmanagement, betont Toy. „Die Schiffe sind ja ständig unterwegs, müssen einen genauen Fahrplan einhalten. Wir können für unsere Arbeit nur die Zeitenfenster nutzen, in denen sie anlegen.“ Bei akuten Gebrechen müsse ein Team europaweit binnen sechs Stunden vor Ort sein - „das bedeutet Zeitdruck und Stress“, sagt Toy. Reisebereitschaft ist daher eine unbedingte Voraussetzung für potenzielle Teammitglieder, birgt aber gleichzeitig auch einen Benefit. „Florida, Luxor, Monaco, Nizza - unsere Teams arbeiten, wo andere Urlaub machen“, sagt Toy. Und ein bisschen Urlaubsfeeling nach dem Job gehe sich meistens schon aus.

Fachkräfte selbst ausbilden

Mit Flexibilität, viel Technik-Know-how und Verlässlichkeit hat Drews Austria es geschafft, sich trotz intensiven europaweiten Mitbewerbs einen guten Namen zu machen. Das Team zählt rund 20 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, darunter sechs Lehrlinge. Weil es in Österreich für den Schiffssektor kaum Fachkräfte gibt, sei man

darauf angewiesen, selbst auszubilden, betont Toy. „Und wenn wir als Binnenland es schaffen, gute, international anerkannte Fachleute auszubilden, macht mich das stolz.“

Frauen können Technik

Unter seinen Lehrlingen sind auch zwei junge Damen. Charlotte Neumaier ist im zweiten Jahr ihrer Mechatroniker-Lehre. In der Jugendwerkstatt der Stadt Wien entdeckte sie ihre Liebe zur Technik und wechselte vom Gymnasium in die Lehre. „Herumsitzen war nie meins, ich bin mehr die Praktikerin“, sagt sie, und: „Ich habe meinen Beruf für die Zukunft gefunden.“

Der Firmenchef ist stolz darauf, was sie leistet. Selbst Vater von zwei Töchtern, hat er früh erkannt, dass „Frauen auch Technik können. Außerdem gehen Mädchen den Beruf gezielter an und geben nicht so leicht auf“, weiß er. Für das Engagement in der Förderung von Frauen in gender-untypischen Berufen wurde Drews Austria heuer mit einem amaZone-Award ausgezeichnet.

(esp)

► www.drewsaustria.com

Schwache Konjunktur drückt Lehrlingszahlen

Der Lehrberuf Mechatroniker/-in zählt zu jenen, die aktuell ein Wachstum gegenüber dem Vorjahr aufweisen. Mit 75 Lehrlingen gibt es in Wien momentan um fast ein Drittel mehr Lehranfänger (1. Lehrjahr) in diesem Beruf als Ende September 2024. Über alle Lehrjahre beträgt das Plus knapp sieben Prozent.

Insgesamt spiegeln die aktuellen Lehrlingszahlen jedoch die schwierige konjunkturelle

Situation wider. Die Wiener Betriebe bildeten Ende September exakt 15.000 Lehrlinge aus, das sind um 3,2 Prozent weniger als zum Vergleichszeitpunkt 2024. Allerdings ist im Gewerbe und Handwerk - dem wichtigsten Ausbildungssektor - die Zahl der Lehrlinge im Jahresabstand leicht gewachsen (+ 0,9%). Mit 5122 Lehrlingen entfällt ein gutes Drittel der Nachwuchskräfte in Wiener Betrieben auf das Gewerbe und Handwerk.



Fragen und Antworten

Ein Auszug aus den aktuellen Fragen der Unternehmer an die Wirtschaftskammer

Wirtschaftsrecht

Wer vertritt die GmbH?

Die GmbH muss mindestens eine Geschäftsführerin oder einen Geschäftsführer haben und wird auch durch diese bzw. diesen gerichtlich und außergerichtlich vertreten. Die Bestellung der Geschäftsführer erfolgt durch Beschluss der Gesellschafter.

Wenn im Gesellschaftsvertrag nicht etwas anderes bestimmt ist, wird die Gesellschaft durch alle Geschäftsführer gemeinsam vertreten (Gesamtvertretung). Allerdings kann der Gesellschaftsvertrag auch deziert Einzelvertretung vorsehen.



©Proxima Studio | stock.adobe.com



© Maryana | stock.adobe.com

Wirtschaftsrecht

Wann liegt eine Besitzstörung vor? Wie kann ich dagegen vorgehen?

Der Besitz einer Sache muss entweder eigenmächtig beeinträchtigt bzw. verletzt oder ganz entzogen werden (z.B. Behinderung der Zufahrt zu einem Parkplatz). Besitzer einer Sache ist derjenige, der die tatsächliche Macht über

die Sache (äußere Gewahrsame) und den Willen hat, diese auch für sich zu behalten (z.B. Mieter, Pächter, Leasingnehmer). Bei einer Besitzstörung kann beim Bezirksgericht eine Besitzstörungsklage eingebracht werden.

Lehrlingsausbildung

Was ist ein Ausbildungsverbund? Welche Verbund-Arten gibt es?

Ein Ausbildungsverbund ist eine Zusammenarbeit eines Lehrbetriebs mit anderen Betrieben und/oder Bildungsorganisationen (z.B. WIFI) zur Ausbildung von Lehrlingen. Dabei trägt der eigentliche Lehrbetrieb - also jener Betrieb, mit dem der Lehrvertrag abgeschlossen wird - die Verantwortung für die Ausbildung des Lehrlings und muss ihm die wesentlichen Inhalte des Lehrberufs vermitteln.

Über die Verbundpartner werden ergänzende Fertigkeiten vermittelt.

Die einzelnen Arten von Ausbildungsverbünden unterscheiden sich wie folgt:

- **Verpflichtend:** Sieht das Berufsausbildungsgesetz (BAG) vor, wenn ein Lehrbetrieb z.B. aufgrund seiner Spezialisierung nicht den gesamten Umfang eines Berufsbildes vermitteln kann und die fehlenden Inhalte über die Verbundpartner abgedeckt werden. Diese Auflage wird im Feststellungsbescheid und bei Aufnahme eines Lehrlings im Lehrvertrag festgehalten. Dort wird auch festgelegt, welche Verbundpartner welche Teile der Ausbildung vermitteln.
- **Freiwillig:** Können Betriebe vereinbaren, um z.B. ihren Lehrlingen über die Ver-



© Industrieblick | stock.adobe.com

bundpartner Zusatzqualifikationen zu vermitteln oder die Ausbildungsqualität zu steigern.

Lehrlingsausbildung

Wie wird ein Ausbildungsverbund vereinbart?

Für verpflichtende Ausbildungsverbünde ist eine schriftliche Vereinbarung zwingend. Diese enthält eine möglichst genaue Beschreibung der Kenntnisse und Fertigkeiten, die von den einzelnen Verbundpartnern vermittelt werden sollen, sowie die Dauer der Verbundmaßnahme und wird von allen Beteiligten unterzeichnet

(Lehrberechtigter, Partnerbetrieb/e, Lehrling - bei minderjährigen Lehrlingen unter 18 auch der gesetzliche Vertreter). Auch bei freiwilligen Ausbildungsverbünden ist eine solche schriftliche Vereinbarung zu empfehlen. Eine Mustervereinbarung gibt es online:

► wko.at/wien Q Ausbildungsverbund Wien



© auremar | stock.adobe.com



Ja, sowohl verpflichtende als auch freiwillige Ausbildungsverbundmaßnahmen werden im

Lehrlingsausbildung **Werden Ausbildungsverbünde gefördert?**

Rahmen der Lehrbetriebsförderungen gefördert. Die Förderhöhe beträgt 75 Prozent der Kurskosten (exklusive Umsatzsteuer) bis maximal 3000 Euro pro Lehrling (über die gesamte Ausbildungsdauer). Die geförderte Ausbildungs-

zeit muss auf die Arbeitszeit angerechnet werden. Weitere Fördervoraussetzungen gibt es online:

► wko.at/wien/lehre/foederung-zwischen-ueberbetriebliche-massnamen

Jeden Tag ein neuer Beitrag.
Pünktlich um 6 Uhr früh.
Probieren Sie es aus!

Guten APPetit!

Jetzt kostenlos downloaden

© Westend61 / Eva Blanco

Jetzt NEU!

WIENER
WIRTSCHAFT

apple icon

android icon

QR code

QR code



25 JAHRE WIFI MANAGEMENT FORUM

Österreichs Top-Adresse feiert Silberhochzeit – 50.000 Absolvent:innen in 25 Jahren.

Machen Sie bis 31.10.2025 beim Jubiläums-Gewinnspiel mit und sichern Sie sich die Chance auf einen Platz in einem unserer Erfolgsseminare.

Jetzt
am Gewinnspiel
teilnehmen!

wifiwien.at/managementforum25

Bezahlte Anzeige



© Maria | stock.adobe.com

Am 8. Dezember - einem Feiertag - dürfen Handelsgeschäfte von 10 bis 18 Uhr öffnen. Alles zum Beschäftigen von Mitarbeitenden an diesem Tag.

Am Feiertag Mariä Empfängnis dürfen Handelsbetriebe Angestellte, Arbeiter und Lehrlinge mit folgenden Tätigkeiten beschäftigen:

- Tätigkeiten zur Beratung und Betreuung von Kunden,
- Tätigkeiten im Warenverkauf,
- Tätigkeiten, die mit diesen in unmittelbaren Zusammenhang stehen oder ohne diese nicht durchführbar wären, sowie
- sonstige Tätigkeiten, die vom Arbeitgeber im Zusammenhang mit den vorstehenden Tätigkeiten verlangt werden.

Die Arbeitnehmer können für diese Arbeiten von 10 bis 18 Uhr und darüber hinaus zu Vor- und Abschlussarbeiten im unbedingt erforderlichen Ausmaß herangezogen werden.

Verfahren und Entlohnung

Handelsbetriebe, die am 8. Dezember geöffnet haben und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigen wollen, müssen ihnen das bis spätestens Montag, 10. November 2025 mitteilen.

Die Mitarbeitenden haben das Recht, die Beschäftigung am 8. Dezember binnen einer Woche nach Zugang der Aufforderung zur Arbeitsleistung abzulehnen. Kein Arbeitnehmer darf deshalb benachteiligt werden.

Bezahlung der Mitarbeitenden

Die am 8. Dezember geleisteten Arbeitsstunden müssen - zusätzlich zum Dezember-Gehalt - mit dem Normalstundensatz bezahlt werden. Arbeitet der Arbeitnehmer allerdings mehr als die normalerweise für diesen Wochentag (heuer ein Montag) vorgesehene Arbeitszeit, sind dies Überstunden. Überstunden am Feiertag sind im Handel mit einem Zuschlag von 100 Prozent zu vergüten.

Bezahlung von Lehrlingen

Berechnungsgrundlage für die Vergütung der Arbeitsleistung von Lehrlingen am 8. Dezember ist der Stundensatz für die Beschäftigungsgruppe C, Stufe 1, im KV für Handelsangestellte. Ein Lehrling erhält demgemäß für jede heuer am 8. Dezember geleistete Arbeitsstunde 13,17 Euro brutto (= 2195 Euro brutto : 4,33 Wochen/Monat : 38,5 Wochenstunden).

Freizeitausgleich

Für die am 8. Dezember erbrachte Arbeitsleistung ist zusätzliche Freizeit zu gewähren. Deren Verbrauch ist einvernehmlich unter Berücksichtigung der betrieblichen Erfordernisse sowie unter Bedachtnahme auf persönliche Interessen des Arbeitnehmers zu vereinbaren und bis 31. März des Folgejahres unter Fortzahlung des Entgeltes zu verbrauchen.

- Arbeitnehmer, die am 8. Dezember bis zu vier Stunden arbeiten, erhalten vier Stunden bezahlte Freizeit.
- Arbeitnehmer, die mehr als vier Stunden arbeiten, erhalten acht Stunden bezahlte Freizeit.

Diese Regelung gilt auch für Teilzeitbeschäftigte. Eine Abgeltung in Geld ist bei aufrechtem Arbeitsverhältnis unzulässig.

Beschäftigung auf Märkten

Die Beschäftigung von Mitarbeitern auf ständigen Märkten am 8. Dezember ist aufgrund einer kollektivvertraglichen Regelung ebenfalls von 10 Uhr bis 18 Uhr zulässig. (red)

INFOS

WK Wien Service Center
01 / 514 50 - 1010

© Quality Stock Arts | stock.adobe.com



Teilzeit arbeiten zur Wiedereingliederung

Die Wiedereingliederungsteilzeit erleichtert die Rückkehr in den Arbeitsalltag nach einem langen Krankenstand.

Nach längerer Krankheit eines Mitarbeiters oder einer Mitarbeiterin ist eine sofortige Rückkehr zur vollen Arbeitszeit oft nicht sinnvoll. Zur Erleichterung können Arbeitgeber und Arbeitnehmer die Herabsetzung der bisherigen Arbeitszeit im Rahmen einer Wiedereingliederungsteilzeit vereinbaren. Vorausgesetzt, es liegt ein mindestens sechswochiger ununterbrochener Krankenstand im selben Arbeitsverhältnis vor. Dieses muss bei Antritt der Wiedereingliederungsteilzeit mindestens drei Monate gedauert haben. Hierfür sind Karenz- und Krankenstandzeiten auch auf die Beschäftigungsdauer anzurechnen.

Die Wiedereingliederungsteilzeit muss spätestens ein Monat nach dem Ende der Arbeitsunfähigkeit angetreten werden. Zu Beginn ist eine Bestätigung über die Arbeitsfähigkeit des Dienstnehmers vorzulegen. Es handelt sich nicht um einen Teilkrankenstand.

Arbeitszeit, Dauer und Entgelt

Die Vereinbarung muss Beginn, Dauer, Ausmaß und Lage der Teilzeitbeschäftigung enthalten. Dabei sind die Interessen des Arbeitgebers und des Arbeitnehmers zu berücksichtigen. Gibt es einen Betriebsrat, ist dieser beizuziehen. Die wöchentliche Normalarbeitszeit ist um mindestens 25 Prozent und höchstens 50 Prozent herabzusetzen und darf 12 Stunden nicht unterschreiten. In der Vereinbarung wird festgehalten, ob die Arbeitszeit gleich bleibt oder ansteigt. Die Wiedereingliederungsteilzeit kann für mindestens einen Monat bis maximal sechs

Monate vereinbart werden. Es besteht kein Rechtsanspruch. Es gilt ein Motivkündigungsschutz und es darf keine Mehrarbeit angeordnet werden. Zudem bewirkt die Vereinbarung keine Änderung des Arbeitsvertrags. Das vom Arbeitgeber auszubezahlende Entgelt richtet sich nach der geleisteten Stundenanzahl. Zur teilweisen Abdeckung des Einkommensverlustes erhält der Arbeitnehmer zudem Wiedereingliederungsgeld von der Gesundheitskasse.

Wiedereingliederungsplan

Zwischen Dienstgeber und Dienstnehmer ist zudem eine fit2work Eingliederungsberatung durchzuführen. Anschließend wird ein Wiedereingliederungsplan erstellt und eine schriftliche Vereinbarung getroffen. (red/chm)

► wko.at Wiedereingliederungsteilzeit

FIT2WORK

fit2work ist ein kostenloses Beratungsprogramm für Unternehmen und Mitarbeiter zur Unterstützung der betrieblichen Wiedereingliederung nach langer Krankheit. Ziele sind die Arbeitsfähigkeit zu erhalten/wiederzuerlangen, hohe Fehlzeiten, Krankenstände und Personalmangel zu reduzieren und zu dafür zu sensibilisieren.

WWW.FIT2WORK.AT

BUCHHALTUNGSTIPPS

© Florian Wieser



Berufsgruppensprecher Thomas Stefan Wurst.

Der elektronische Zahlungsverkehr

Teil 1

Es ist Segen und Fluch zugleich. Immer mehr Abwicklungen im Geschäftsleben erfolgen elektronisch. Das betrifft vor allem den Zahlungsverkehr, denn hier sind die Sicherheit und die Gesetzmäßigkeit besonders wichtig. Ich kann mich nicht erinnern, wann ich das letzte Mal Geld von einem Bankomaten geholt habe. Das hat ja besonders den Vorteil, dass man sich den Weg zur Bank oder zur Post (um Rechnungen zu schicken) spart, aber es birgt natürlich auch Risiken. Kommt das Geld auch wirklich dort an, wo ich es hinschicke? Ich hoffe.

Beim elektronischen Zahlungsverkehr sollte man einige Regeln beachten, um rechtlich und technisch auf der sicheren Seite zu sein. Da wäre einerseits die Pflicht zur Zwei-Faktor-Authentifizierung bei Online-Zahlungen. Die Authentifizierung muss aus zwei von drei Elementen bestehen:

- Wissen (z. B. PIN, Passwort)
- Besitz (z. B. Bankkarte, Smartphone)
- Inhärenz (z. B. Fingerabdruck, Gesichtserkennung).

Und natürlich die einheitlichen Regeln für den Euro-Zahlungsraum (SEPA: Single Euro Payments Area). Unternehmen müssen IBANs aus dem gesamten EWR akzeptieren. Überweisungen auf ausländische SEPA-Konten dürfen nicht verweigert werden. Gebühren für SEPA-Zahlungen müssen gleich sein wie für nationale Zahlungen.

NÄHERE INFOS & KONTAKT

Der Buchhalter in Ihrer Nähe:
www.buchhaltung.wien

AUS DER PERSPEKTIVE DER TRAINER



„Praktische Erfahrung aus der Branche ist unverzichtbar.“

Peter Butter, Kursdesigner, E-Didaktiker, IT-Trainer am WIFI Wien & Fachbereichsleiter der KI Akademie WIFI Wien

WAS MUSS MAN ALS TRAINER BESONDERS GUT KÖNNEN?

Man muss komplexe technische Inhalte so vermitteln, dass sie für Menschen mit unterschiedlichsten Vorkenntnissen verständlich werden. Als Fachbereichsleiter der KI Akademie muss ich Menschen dabei helfen, KI nicht als Bedrohung, sondern als Chance zu begreifen.

WAS MACHT EINEN GUTEN TRAINER AUS?

Fachkompetenz ist die Basis. Dazu kommt die Fähigkeit, sich in die

Lernenden hineinzuversetzen, Geduld und echte Begeisterung. Und die beste Technologie nützt nichts, wenn die didaktische Aufbereitung nicht stimmt. Praktische Erfahrung ist ebenso unverzichtbar.

WAS MACHT IHNEN AM MEISTEN SPASS BEIM UNTERRICHTEN?

Der Moment, wenn bei jemandem „der Groschen fällt“. Besonders bei KI-Themen erlebe ich oft, wie sich Teilnehmer von „Das verstehe ich nie“ zu „Das kann ich in meinem Betrieb einsetzen“ entwickeln. Diese Transformation zu begleiten ist unbezahltbar.



Der perfekte eigene Wis-

Das WIFI Wien sucht laufend kompetente Experten aus der Praxis, die als Trainer ihr Know-how mit Lernhungrigen teilen möchten. Eine Win-Win-Situation für beide Seiten.



„Es ist wichtig, fachlich stets auf dem neuesten Stand zu bleiben.“

Didier El Senosy, Leiter fachpraktische Abteilung der Tourismusschulen MODUL, Trainer am WIFI Wien

DIE GRÖSSTEN HERAUSFORDERUNGEN ALS TRAINER?

Eine zentrale Herausforderung beim Unterrichten liegt darin, stets am neuesten Stand der Entwicklungen in der Branche zu bleiben. Das macht den Unterricht für die Teilnehmenden spannend und gewährleistet, dass die Qualität der Ausbildung auf höchstem Niveau bleibt.

WIE KAMEN SIE ZUM UNTERRICHTEN?

Während meines Studiums der Politikwissenschaften an der Uni Wien

hatte ich Gelegenheit, selbst eine Doppelstunde zu Keynesianismus und Neoliberalismus zu gestalten - und es hat mir überraschend viel Freude bereitet, komplexe Inhalte aufzubereiten und Wissen weiterzugeben.

WARUM IST PRAXISERFAHRUNG FÜR TRAINER SO WICHTIG?

Sie können so aus eigener Erfahrung berichten und wissen genau, was in der Branche aktuell relevant ist. Sie bringen Beispiele aus dem Berufsalltag ein und machen den Unterricht dadurch anschaulich und praxisnah.

Die Zahlen sind beeindruckend: 5100 Veranstaltungen mit 146.000 Lehreinheiten und gut 45.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmern pro Jahr machen das WIFI Wien zu Österreichs größter Weiterbildungsstätte für Erwachsene.

Maßgeblichen Anteil an diesem Erfolg haben die 2500 Trainerinnen und Trainer des WIFI Wien, die ihre Expertise im Rahmen der Aus- und Weiterbildungen an die Lernwilligen weitergeben. „Unsere Trainerinnen und Trainer leisten einen maßgeblichen Beitrag für das Vertrauen der Kundinnen und Kunden in das WIFI Wien - sie garantieren die Qualität und Zukunftsorientierung der angebotenen Aus- und Weiterbildungen“, sagt Christian Faymann, Institutsleiter des WIFI Wien. Weil sich auch das Bildungsangebot ständig verändere und erweiterte, werden auch laufend neue Trainerinnen



e Rahmen, um sen zu teilen

und Trainer gesucht - „Profis auf ihrem Fachgebiet, die neben ihrem Hauptberuf ihr Wissen am WIFI Wien gerne an Bildungshungrige weitergeben möchten“, erklärt Faymann.

Spaß wirkt ansteckend

Der selbstständige IT-Berater Peter Butter ist seit sieben Jahren Trainer am WIFI Wien und inzwischen auch Fachbereichsleiter der hauseigenen KI Akademie (siehe Kasten links). Den meisten Spaß an der Wissensvermittlung habe er immer dann, wenn bei Lernenden „der Groschen fällt“, wie er sagt - der Moment also, wenn sie komplexe Zusammenhänge verstehen. Neuen Unterrichtenden rät der Routinier, sich gründlich vorzubereiten, authentisch zu sein und nie aufzuhören zu lernen - aber auch, keine Angst davor zu haben, Wissenslücken auch einmal zuzugeben und sie gemeinsam mit den Lernenden zu schließen. „Als E-Didaktiker rate ich außerdem: Nutzt moderne Lernmethoden, aber vergesst nie den menschlichen Faktor“, so Butter. Auch selbst Spaß an der Sache zu haben, helfe viel, „denn das überträgt sich auf die Teilnehmer“.

Ähnlich sieht es Didier El Senosy. Er leitet die fachpraktische Abteilung der Tourismusschulen Modul und ist daneben auch als Trainer im Bereich Gastronomie/Service am WIFI Wien aktiv. „Neue Trainer müssen immer gut über die Ent-

wicklungen in ihrer Branche informiert sein und den Teilnehmenden auf Augenhöhe begegnen“, sagt El Senosy. Gute Vorbereitung ist auch für ihn die halbe Miete - das gelte nicht nur für das „mise en place“ in der Gastronomie, sondern in vielen Lebensbereichen - eben auch in der Tätigkeit als Trainerin oder Trainer, ist er überzeugt.

Teil eines professionellen Umfelds werden

Hohe Fachqualifikation, mehrjährige Praxiserfahrung, digitale Fitness und Trainingskompetenz bzw. die Bereitschaft, sich den Umgang mit modernen Lernmedien und -tools anzueignen, sind wichtige Voraussetzungen, um als Trainerin oder Trainer Teil des WiFiversums zu werden. Unumgänglich sind auch die Bereitschaft für eine partnerschaftliche Zusammenarbeit mit dem WIFI Wien, klare Kommunikation und ein wertschätzender Umgang mit dem Gegenüber.

Dafür profitieren alle Unterrichtenden von einem professionellen Umfeld, das Verlässlichkeit, hohe Wertschätzung in der Zusammenarbeit, einen klaren organisatorischen Rahmen und eine Top-Infrastruktur inklusive moderner digitaler Features garantiert. WIFI-Trainerinnen und Trainer können sich außerdem zu besonders günstigen Konditionen im eigenen Haus selbst weiterbilden.

(wifiwien)



Fachwissen weitergeben im WIFIversum

Die WiFi's haben nach neuesten Kenntnissen der Wissenschaft das Lernmodell LENA (LEbendiger Unterricht und NACHhaltiger Kompetenzerwerb) entwickelt. Dabei steht die Stärkung der Selbstlernkompetenz im Vordergrund. Die Lernenden werden angeregt, Wissensinhalte selbst zu erarbeiten - in Präsenz- und in Online-Trainings. Die Trainerinnen und Trainer werden dabei zu Lernbegleitern, die eine motivierende Lernumgebung schaffen und den Lernenden mit Wertschätzung gegenübertreten.

Jetzt als Trainer bewerben

Aktuell werden im WIFI Wien nebenberufliche Trainerinnen und Trainer in den Bereichen Gesundheit und Soziales, Friseure und Fußpfleger sowie für die Vorbereitung zur Baumeister-Befähigungsprüfung gesucht. Auch können jederzeit neue Ideen für Trainings und Lernstrecken eingebracht werden. Bewerbungen von Fachexpertinnen und -experten mit KI-Erfahrungen sind besonders willkommen. Bewerbungen erfolgen über das Online-Bewerbungsformular auf der WIFI Wien-Homepage.

► www.wifiwien.at/trainer

Mehr Infos:
QR-Code
scannen



WIFI WIEN IN ZAHLEN

- 5100 Veranstaltungen pro Jahr
- 146.000 Lehreinheiten
- 45.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer
- 2500 Trainerinnen und Trainer



REGIONEN verbinden

Verkehrsminister Peter Hanke hat für den S1-Lückenschluss am östlichen Rand von Wien grünes Licht gegeben. Doch was bedeutet das für die Region? Und wie wird sich die neue Schnellstraße auf Wien auswirken? Wir haben es uns angesehen.

VON GARY PIPPAN

Bis in Österreich Schnellstraßen gebaut werden, kann es mitunter ein wenig dauern. Im Fall der Umfahrung Wiens im Osten der Stadt sogar sehr lange. Die Planungen für den S1-Lückenschluss reichen bis 2001 zurück. Doch jetzt wird das Projekt umgesetzt: Verkehrsminister Peter Hanke gab vor Kurzem grünes Licht für den Bau des ersten Abschnitts der Wiener Ostumfahrung. Schon im Frühjahr 2026 sollen die Arbeiten beginnen. Für rund 500 Millionen Euro entsteht dann bis 2032 ein 10,8 Kilometer langes Schnellstraßenstück, das die seit 2009 bestehende S1 im Norden Wiens (Nordumfahrung) weiterführt. Das macht vor allem die Betriebs- und Wohngebiete im Nordosten der Stadt besser erreichbar - insbesondere Aspern, Essling, Breitenlee und die Seestadt Aspern, zu der entlang der Marchegger Ostbahn eine neue

S1-Spange führen wird und die über die ebenfalls geplante Stadtstraße auch den Donaustädter Bezirksteil Hirschstetten, den Gewerbepark Stadlau sowie die A23 („Tangente“) anbindet.

Der zweite Teil der Wiener Ostumfahrung muss allerdings noch warten - für den 8,3 Kilo-

meter langen Tunnel-Abschnitt sind noch nicht alle Verfahren abgeschlossen. Ein Baubeginn ist hier frühestens 2030 möglich, schätzt die Asfinag, die mit der Planung, Errichtung und später mit dem Betrieb der Schnellstraße beauftragt ist. Etwa zehn Jahre soll der Bau dau-

DER REGIONENRING AUF EINEN BLICK

S1 LÜCKENSCHLUSS

- 19,1 km lange Ostumfahrung Wiens als S1 Schnellstraße zwischen der S1 Nordumfahrung und der S1 Südumfahrung Wiens.
- Kosten: 2,2 Milliarden Euro
- Bau in zwei Etappen:
 - Süßenbrunn - Großenzersdorf (2026 - 2032)

- Groß Enzersdorf - Schwechat (2030 - 2040 ?)

BEGLEITPROJEKTE

- Spange Seestadt Aspern
- Stadtstraße (Anbindung Tangente)

Weitere Infos:
www.asfinag.at -> Bauen & Erhalten

ern und rund 2,2 Milliarden Euro Kosten. Mit dem zweiröhrigen Tunnel in bis zu 60 Metern unter der Erde wird eine besonders teure Variante umgesetzt - Autobahnen an der Oberfläche kann man wesentlich billiger und schneller bauen. Allerdings schützt der Tunnel das Naturparadies Lobau.

Geplant ist daher, die S1 südlich der künftigen Anschlussstelle Groß Enzersdorf in Tieflage zu bringen, auf Wiener Stadtgebiet als Tunnel unter dem Nationalpark Donau-Auen, den Ölafen Lobau und der Donau zu führen und beim Knoten Schwechat an der Oberfläche an die bestehende S1-Südumfahrung Wiens und an die Ostautobahn A4 anzubinden. Dann ist der Wiener Regionenring fertig.

Wer vom Regionenring profitiert

Vom Regionenring profitieren wird vor allem die Stadtautobahn A23, also die „Tangente“, ein Stammgast im Verkehrsfunk. Fünfeinhalb Staufenden gibt es hier an einem durchschnittlichen Werktag, hat die Asfinag errechnet. Hanke will daher mit der Umfahrung Wiens den „drohenden Verkehrsinfarkt auf der Tangente“ verhindern. Und er plant noch mehr: Er will ein neues Mobilitätskonzept für die A23, das den Verkehr durch Digitalisierung, Echtzeitinformationen und intelligente Steuerungssysteme optimiert. Vor allem sollen die jährlich rund 900.000 Durchzug-Lkw schon vor den Toren Wiens über den Regionenring umgeleitet werden. Die „Tangente der Zukunft“, wie Hanke sie nennt, soll damit von einer Transitautobahn zu einer echten Stadtautobahn werden und in der Stadt ein rasches Vorkommen ermöglichen.

Einer, der die Vollendung des Wiener Regionenrings schon seit vielen Jahren fordert, ist Wiens Wirtschaftskammer-Präsident Walter Ruck. „Für die Entwicklung jener Gebiete Wiens, die auf die Versorgung durch die S1 abgestimmt und auf sie angewiesen sind, ist ein intakter Regionenring inklusive sechster Donauquerung die Lebensader“, erklärt Ruck. Es gehe nicht nur um viele neue Wohnungen für eine wachsende Stadt: „Ohne diese Anbindung hängt auch Wiens wichtigstes Gebiet für Betriebsansiedlungen in der Luft.“ Die S1 und die daran gekoppelte Spange Seestadt Aspern sowie die Stadtstraße würden hingegen die leistungsfähige Anbindung von insgesamt 860 Hektar an Betriebsflächen gewährleisten.

Ruck betont auch den nachhaltigen Wirtschaftsimpuls des Regionenrings: Nach neuesten Berechnungen der WK Wien würde der Lückenschluss der S1 die Wirtschaftsleistung Wiens um mindestens 1,2 Milliarden Euro erhöhen und 15.000 Arbeitsplätze schaffen bzw. sichern. Weitere mindestens 300 Millionen Euro Beitrag zum



Gut überlegt und klar entschieden: Verkehrsminister Peter Hanke (r.) will die Lücke im Wiener Regionenring schließen. WK Wien-Präsident Walter Ruck (l.) fordert dies schon lange.

Wiener Bruttoregionalprodukt steuert der Betrieb bei - vor allem durch reduzierte Stauzeiten.

Asfinag mit Handlungsauftrag

Nun ist die Asfinag am Zug - konkret die Asfinag Bau Management GmbH, die für den Bau der S1 verantwortlich ist. Ihr Geschäftsführer, Alexander Walcher, sieht in dem Lückenschluss viel Positives für Wien: „Die Entlastung der A23 schafft

Spielraum, um die Tangente für den Stadt- und Umweltverkehr neu zu gestalten - z.B. mit Busspuren oder Radfahrstreifen. Und sie unterstützt die weitere Entwicklung von Wohngebieten wie der Seestadt Aspern, da eine leistungsfähige Straßenanbindung gewährleistet ist.“ Smarte Verkehrssteuerung könne Lkw auf die Umfahrung leiten, um die neue S1-Achse effektiv in das gesamtregionale Verkehrssystem zu integrieren.

INTERVIEW



WELCHE ROLLE WIRD DER S1-LÜCKENSCHLUSS IN DER OSTREGION SPIELEN?

Der S1-Lückenschluss schließt den letzten Teil des 180 km langen Außenringes um Wien und bildet damit eine durchgehende Hochleistungsachse für den Transitverkehr. Er leitet den Fernverkehr - insbesondere den Schwerverkehr - um die Stadt herum und entlastet so auch die Südosttangente. Damit sichert das Projekt nicht nur die Leistungsfähigkeit der Infrastruktur für Millionen Menschen, sondern schafft auch die Voraussetzung

„Wiens Straßennetz wird entlastet.“

Alexander Walcher, Geschäftsführer der Asfinag Bau Management GmbH

für zuverlässige Lieferketten, stärkt den Wirtschaftsstandort und entlastet das städtische Straßennetz.

WAS PASSIERT, WENN ER NICHT GEBAUT WIRD?

Ohne den fehlenden S1-Abschnitt bleibt der gesamte Transitverkehr - vom Baltikum bis zur Adria - gezwungen, mitten durch Wien zu fahren. Die Südosttangente würde weiterhin das meistbefahrene Autobahnstück Österreichs bleiben und permanent an ihre Kapazitätsgrenzen stoßen. Das führt zu anhaltenden Staus, Verzögerungen in der Logistik und volkswirtschaftlichen Schäden von schätzungsweise 500 Millionen Euro jährlich. Langfristig droht ein Verkehrsinfarkt und eine weitere Verlagerung von Verkehrsproblemen.

Euro-Stablecoin soll 2026 kommen

Ein Konsortium aus neun großen europäischen Banken will eine neue digitale Währung nach europäischen Standards gemeinsam auf den Markt bringen.

Stablecoins basieren wie Kryptowährungen auf der Blockchain-Technologie, sind aber mit klassischen Anlagen wie Währungen oder Anleihen gedeckt. Vorteile von Zahlungen mit Stablecoins liegen in transparenteren, kosten-günstigeren und schnellen (in Echtzeit) Transaktionen für Firmen- und Privatkunden bei internationalen Zahlungsabwicklungen. Zudem können Transfers „programmiert“ werden; Die Zahlung ist damit fest an das Eintreten einer Bedingung gekoppelt, was für Käufer und Verkäufer zusätzliche Sicherheit bedeutet. Hier ist Geld zwar für den Verkäufer reserviert, verlässt den Kunden aber nicht und erst mit der Auslieferung wird automatisch transferiert.

Vorteile, die Stablecoins gerade für internationale abzuwickelnde Zahlungen zunehmend interessanter werden lässt. Doch aktuell wird der Stablecoin-Markt von US-Anbietern dominiert. Wer hierzulande aktuell mit Stablecoins Trans-

aktionen durchführen will, muss daher oft erst in Dollar wechseln und ist damit von US-Drittanbietern abhängig.

Bisherige US-Dominanz bei Anbietern

Nun haben sich neun große europäische Banken zusammengeschlossen, um einen auf Euro



© Westend61 / Spectral

lautenden Stablecoin auf den Markt zu bringen. Neben der österreichischen Raiffeisen Bank International (RBI) zählen UniCredit, ING, Banca Sella, KBC, Danske Bank, DekaBank, SEB und CaixaBank zum Konsortium. Ein vertrauenswürdiger europäischer Zahlungsstandard im digitalen Ökosystem soll damit geboten werden und zudem ein Gegengewicht zur Dominanz der US-Anbieter entstehen, heißt es von der RBI. Das geplante Zahlungsinstrument ist eins zu eins mit Euro hinterlegt und bildet damit eine stabile, digitale Zahlungsform, die an den Euro gebundenen ist. Auch Konversionen in und aus Kryptowährungen werden damit für europäische Verbraucher einfacher und günstiger.

In einem ersten Schritt wurde dafür von diesem Bankenkonsortium in den Niederlanden ein neues Unternehmen gegründet, das als E-Geld-Institut von der niederländischen Zentralbank lizenziert und beaufsichtigt wird. Die Regulierung des künftigen Stablecoins erfolgt durch die „Markets in Crypto-Assets Regulation“ (MiCAR) der EU. In der zweiten Hälfte 2026 soll es so weit sein und der Euro-Stablecoin ausgegeben werden.

(red)

Kleinanzeigen

BUCHHALTUNG

BEAR Force, Ihr kompetenter Partner für **Lohnverrechnung**.

Arbeitsrecht und Online-Seminare
Spezial-Seminar für Neugründer!
Klaus Pichler, MLS Tel: 0680/1584643
www.bear-force.at

BUCHHALTUNG & PERSONALVERRECHNUNG
Damit Sie den Kopf für Ihre Kunden frei bekommen!
Dienstleistung zu Pauschalpreisen.
Hr. Martin Blaschka, Tel.: **0660/267 73 78**,
E-Mail: office@buchhaltung-blaschka.at
www.buchhaltung-blaschka.at

Buchhaltungsbüro, erledigt Ihre steuerlichen Angelegenheiten, Buchen, monatl. UVA, Jahresabschlüsse E/A und Lohnverrechnung.
Alle Branchen, Taxierfahrt, Verrechnung Monatspauschale.
Erstgespräch kostenlos.
Mobil: 0664 3071250
e-mail: ulrich.langthaler@mcs-edv.at

GESCHÄFTLICHES

KAUFE JEDER MODELLEISENBAHN UND ZUBEHÖR IN ALLEN SPURWEITEN
JEDES MODELLAUTO; BLECHSPIELZEUG; LEGO; MARKENSPIELZEUG; COMICS
MODELLBAUSÄTZE; FIGUREN (STARWARS; HE-MAN; INDIANER; MILITÄRFIGUREN USW)

1070 Wien, Zieglergasse 33
Telefon: 0664 847 17 59

BARZAHLUNG BARZAHLUNG

Gewerberechtlicher Geschäftsführer gesucht? Immobilien-Makler-Verwalter, Bauträger prompt verfügbar
Kontakt: 0676 88 9999 88

Kaufe Pendeluhr, Taschenuhren, Armbanduhren, auch beschädigt. 0676 3738537

Biete Gewerbeschein für Arbeitsüberlassung
Schlosser, Gastro, 20 Std. 0664/3383948
Hr. Ing. Binder, MSc.

Klein-LKW 3,5 t Ford Transit, Kofferaufbau

Privatverkauf nach Betriebsauflösung
BJ: 2019, 54.000 km, Euro 6, Überprüfung bis 11/2026. Sommer, Winterreifen, € 23.000,- netto
er.mark@gmx.at

Volksmeister GmbH Tel: 0690 10270000 |
E-Mail: kanzlei@volksmeister.com
Importieren - Exportieren
GISA-Zahl 38302558

GRÜNPFLEGE

Ihr Baumfällprofi
BLUMEN REGINA
Gartengestaltung
Baumfällungen
Grünflächenbetreuung
Erdtransport
Tel. 0699 126 54 973 www.blumen-regina.at
Rund um die Uhr rasche Hilfe bei Sturmschäden
Tel. 0664 20 162 80

INSERIEREN IM „EXTRA“
Alle Themen und Termine 2025:
www.wienerwirtschaft.info

EU und Indonesien fixieren Abkommen

Die Verhandlungen zu CEPA und IPA sind abgeschlossen. Damit wurde ein umfassendes Freihandelsabkommen auf die Beine gestellt, das 700 Millionen Personen betrifft und die Themen Produktschutz und Nachhaltigkeit stark fokussiert.

Ende September gab es eine politische Einigung zwischen Indonesien und der EU bezüglich des lange verhandelten Freihandels- und Investitionsschutzabkommens (CEPA und IPA).

Profitierende Branchen

Vor allem die europäische Landwirtschaft rechnet mit Vorteilen, da Zölle auf Agrarerzeugnisse und Lebensmittel gesenkt und traditionelle Erzeugnisse aus der EU geschützt werden. Abgesehen von der Einfuhr indonesischer Kulturpflanzen, die in Europa nicht angebaut werden, exportiert die EU bereits mehr landwirtschaftliche Erzeugnisse und Lebensmittel nach Indonesien, als sie von dort einführt. Der Wert ihrer Ausfuhren beläuft sich auf eine Milliarde Euro jährlich. Ebenso profitieren sollen Schlüsselsektoren des verarbeitenden Gewerbes, etwa die

Automobil- und die chemische Industrie sowie der Maschinenbau. Gerechnet wird insgesamt mit einer Ersparnis von etwa 600 Millionen Euro pro Jahr für EU-Ausführer.

Produktschutz und Nachhaltigkeit

Durch das Abkommen werden außerdem 221 europäische und 72 indonesische geografische Angaben für landwirtschaftliche Erzeugnisse und Lebensmittel geschützt. Für sensible agrarische Lebensmittel wie Reis, Zucker und frische Bananen bleiben daher die Zölle bestehen, für weitere sensible Erzeugnisse wird der Zugang zum EU-Markt durch sorgfältig justierte Quoten beschränkt.

CEPA weist zudem eine starke Nachhaltigkeitskomponente hinsichtlich u.a. Klimaschutz und Arbeitnehmerrechte auf. So wird der



©Daxiao Productions | stock.adobe.com

Handel mit Produkten gefördert, die für die Umwelt- und Klimaziele von entscheidender Bedeutung sind, etwa im Bereich der erneuerbaren Energien sowie Investitionen in solche Produkte.

Nächste Schritte

Die Abkommen passieren nun noch den EU-Rat und müssen noch vom EU-Parlament wie auch der indonesischen Regierung ratifiziert werden, um final in Kraft treten zu können.

(red)

GESCHÄFTSAN- UND -VERKAUF

DIE ZUKUNFT MEINES BETRIEBES SICHERN

WKO WIEN
WIRTSCHAFTSKAMMER WIEN

WKO SERVICE PAKET

www.nachfolgeboerse.at

Friseursalon 1190 Wien Grinzingler Allee wegen Pensionierung abzugeben. Gut etablierter Friseursalon in attraktiver Lage mit 80m² Fläche, 2 Herren- und 8 Damenplätzen sowie 3 Waschplätzen. Parkplätze befinden sich direkt vor dem Geschäft. Abends erreichbar Tel.: 0664/1549009

WOCHEEND- UND NACHTDIENSTE

REPARATURDIENST FÜR ZAHNERSATZ

11. bis 12. Oktober 2025
Eurodental-Labor Wladislav Graf,
Schreygasse 12A/5-6, 1020 Wien
Nach telefonischer Vereinbarung unter 0676/844 298 204

18. bis 19. Oktober 2025
Dental PhDr. Sallahi, MSc,
Franz Jonas Platz 1/1, 1210 Wien
Nach telefonischer Vereinbarung unter 0676/329 35 82

anzeigenervice@wienerwirtschaft.info

IMMOBILIEN / REALITÄTEN

HAUSVERWALTER / Immobilien-Makler
GW-Geschäftsführer prompt verfügbar
E-Mail.: 350162ow@gmail.com

Bungalows zu verkaufen in Lutzmannsburg 0676 434 4333

Wasserkraftwerke, auch genehmigte Projekte jeder Größe dringend für finanzstarke Investoren zu kaufen gesucht! Ihr Wasserkraft-Spezialvermittler seit Jahrzehnten, info@nova-realitaeten.at 0664-3820560

ALLE INFOS ZU INSERATEN & BEILAGEN
www.wienerwirtschaft.info

IMPRESSUM Herausgeber und Medieninhaber: Wirtschaftskammer Wien, 1020 Wien, Straße der Wiener Wirtschaft 1, T 01 / 514 50 - 1637, E wienerwirtschaft@wkw.at, Redaktion: Petra Errayes (DW 1415/pe), Christina Michalka (DW 1718/chm), Pia Moik (DW 1311/pm), Gary Pippin (DW 1320/gp), Erika Spitaler (DW 1291/esp), CR: Martin Sattler, E-Mail: vorname.nachname@wkw.at. Änderung der Zustelladresse: DW 1342. Anzeigenverkauf: Erhard Witty, Roseggerstraße 30, 2604 Theresienfeld. T 0676 / 401 45 46. Anzeigenannahme: Annahme nur schriftlich per E-Mail an e.witty@wienerwirtschaft.info oder per Post an Erhard Witty (Adresse s.o.). Anzeigentarif Nr. 46, gültig ab 1. 1. 2025. Hersteller:

Mediagroup Zeitungsdruckerei Ges.m.b.H & Co KG, 1230 Wien, Richard-Strauss-Straße 16. Jahresbezugspreis: € 54. Für Mitglieder der Wirtschaftskammer Wien kostenlos. Nachdruck oder Verwendung in Online-Medien nur bei voller Quellenangabe gestattet. Grundlegende Richtung: Wahrnehmung der gemeinsamen Interessen aller Mitglieder der Wirtschaftskammer Wien. Offenlegung der Eigentumsverhältnisse nach dem Mediengesetz: Wirtschaftskammer Wien, 1020 Wien, Straße der Wiener Wirtschaft 1. Siehe auch: wko.at/offenlegung-wien. Verbreitete Auflage laut ÖAK: 114.441 (1. Hj. 2025). Alle geschlechtsspezifischen Formulierungen meinen die weibliche und männliche Form.

ANZEIGEN UND BEILAGEN BUCHEN:

Werbeagentur Witty | T 0676 / 401 45 46
E.e.witty@wienerwirtschaft.info
Im Auftrag der Wirtschaftskammer Wien

Termine für Sie

Aus unserem Workshop- und Veranstaltungskalender



© Jochen Schweizer
Jochen Schweizer inspiriert als Keynote-Speaker, Autor und Mentor Menschen, ihr Potenzial zu entfalten und eigene Wege zu gehen.

NOW Business Days - zwei Tage für Ihren Erfolg

Die NOW Business Days der Wirtschaftskammer Wien: Zwei Tage voller Inspiration, Power-Networking und praxisnaher Impulse für Unternehmen, Gründerinnen und Gründer sowie Macherinnen und Macher mit Visionen. Im Fokus stehen echte Lösungen für Ihre aktuellen Herausforderungen - von KI-Anwendungen über Innovationsstrategien bis zu individueller 1:1-Beratung.

Erleben Sie spannende Keynotes von inspirierenden Persönlichkeiten wie u.a. Jochen Schweizer, Michael Altrichter oder Jeannette

Gorzala, interaktive Workshops und Prompt-Sessions zur praktischen Anwendung von KI. Profitieren Sie vom Austausch mit erfolgreichen Unternehmen und Start-ups, lassen Sie sich inspirieren. Und nutzen Sie die Chance, Ihr eigenes Netzwerk mit wertvollen Kontakten zu erweitern und neue Kooperationen zu eruiieren.

INFOS & ANMELDUNG

Mittwoch, 5., bis Donnerstag, 6. November
Ort: WK Wien, 1020 Wien
wko.info/now-business-days

Ihr Auftritt und Wirkung im Business

Als EPU sind Sie die Visitenkarte Ihres Unternehmens. Sie kommunizieren auf verschiedenen Ebenen - nicht nur verbal, sondern auch visuell. Sind Sie dieser Aufgabe gewachsen? Denn für den ersten Eindruck gibt es keine zweite Chance. Wie Sie sich präsentieren, kleiden und wie Sie sprechen, ist ausschlaggebend für Ihren Erfolg. Image-Expertin Eva Köck-Eripek gibt im Präsenz-Workshop „Auftritt & Wirkung im Business“ Tipps für einen perfekten Business-

Auftritt. Dabei stellt sie Fragen wie: Passt Ihr Aufreten zu Ihnen und Ihrem Unternehmen? Vermitteln Sie in Ihrer Branche Kompetenz in Führung, Präsentation und Argumentation?

INFOS & ANMELDUNG

Dienstag, 21. Oktober, 10 bis 12Uhr
Ort: WK Wien, 1020 Wien
wko.at/wien/workshops
-> Persönlichkeitsentwicklung



© Karin Bergmann

Eva Köck-Eripek ist Europas einzige Certified Image Master - und eine von zwölf weltweit.



© Michaela Habinger

Mathias Past ist Experte im Bereich Zeit- und Selbstmanagement.

Wie Sie Ihre Zeit besser managen

Den Weg zum gekonnten Umgang mit der Ressource Zeit finden - „Time is money“ - gilt heute mehr denn je. Zeit ist die wertvollste Ressource und dennoch ist der Umgang damit oft ein verschwenderischer. Im Webseminar „Effizienteres Zeitmanagement“ gibt Unternehmensberater Mathias Past den Teilnehmenden einen Überblick, welche Schritte zu einer besseren Selbstorganisation führen und wie sie eigene Gewohnheiten - darunter vor allem die „Zeit-

fresser“ - identifizieren. Zudem lernen Sie ausgewählte Zeitmanagement-Prinzipien zur besseren Zeit-Nutzung kennen. Zusätzlich werden einige Programme und Apps vorgestellt, die dabei helfen.

INFOS & ANMELDUNG

Montag, 27. Oktober, 15.30 bis 16.30 Uhr
wko.at/wien/workshops
Unternehmensführung

Durchstarten mit einem neuen Erfolgsmindset

Gerade im Unternehmertum ist es von hohem Interesse, möglichst wenig Ressourcen wie Geld, Zeit und Energie zu verschwenden, um Herausforderungen zu bewältigen und das eigene Businesswachstum zu fördern. Das Mindset spielt dabei eine tragende Rolle. Businesscoachin Maelle Wit zeigt Ihnen im Webseminar „Das Erfolgsmindset“, wie beruflicher und finanzieller Erfolg für Sie möglich ist. Mit spannender The-

orie, praktischen Tools und Tricks, unterstützt Wit die Teilnehmerinnen und Teilnehmer dabei, ihr Mindset umzuprogrammieren und unterstützend zu nutzen.

INFOS & ANMELDUNG

Montag, 27. Oktober, 10 bis 11.30 Uhr
wko.at/wien/workshops
 -> Kundengewinnung



© Katja Koppensteiner

Coachin Maelle Wit legt einen besonderen Fokus auf die Begleitung von Frauen in der Selbstständigkeit.



IT-Expert Philipp Bellant ist spezialisiert auf User-Tracking.

NOCH MEHR TERMINE

NEXT BIG THING TIKTOK

Montag, 13. Oktober, 15.30 bis 16.30 Uhr

Welcher Marketingkanal funktioniert für Ihr Unternehmen? TikTok oder doch lieber Newsletter? Social Media-Expertin Michaela Pretzl zeigt in diesem Webseminar, wie Sie TikTok effizient nutzen und einen ausgewogenen Mix aus neuen und bewährten Kommunikationsmethoden erzielen können.

► wko.at/wien/workshops

-> Digitalisierung

ELEVATOR PITCH

Montag, 13. Oktober, 10 bis 12 Uhr

Stellen Sie sich vor, Sie haben nur wenige Sekunden Zeit, um Ihr Business vorzustellen. Sprechtrainerin Nikola Vodicka erklärt in dem Präsenz-Workshop, wie Sie mit einem klaren Pitch Geschichten erzählen und Interesse wecken können.

► wko.at/wien/workshops

-> Kundengewinnung

ÜBERGABE-SPRECHTAG

Montag, 13. Oktober, 16.30 bis 18.30 Uhr

Die Berater der Experts Group Übergabe-Consultants der Fachgruppe UBIT (Unternehmensberatung, Buchhaltung & IT) bieten einmal monatlich einen kostenlosen Sprechtag zum Thema Betriebsübergabe und Unternehmensnachfolge an. Diesmal ist Unternehmensberater Alfred Ackerl Ihr Experte. Bitte um Anmeldung.

► ubit@kwk.at

FÖRDERDSCHUNGEL - EIN LEITFÄDEN

Montag, 20. Oktober, 10 bis 11 Uhr

Dieses Webseminar bietet einen umfassenden Überblick über die aktuellen Fördermöglichkeiten. Expertinnen und Experten der Wirtschaftskammer Wien geben Ihnen eine kompakte Darstellung über nicht rückzahlbare Zuschüsse, geförderte Kredite, Beratungsleistungen - und vieles mehr.

► wko.at/wien/workshops

-> Unternehmensführung

PATENTSPRECHTAG

Dienstag, 28. Oktober, 9 bis 17 Uhr

Ein Patentexperte informiert zu Patent- und Musterschutz, hilft bei der Recherche in Patentdatenbanken und der Patentanmeldung. Die Beratungen sind kostenfrei, eine vorherige Anmeldung ist erforderlich.

► wko.at/wien/ub

-> Veranstaltungen ->Patentsprechtag

ARBEITSKRÄFTE AUS DEM AUSLAND

Montag, 17. November, 18 bis 20.30 Uhr

Gemeinsam mit dem AMS Wien - „Service Ausländer_innenbeschäftigung“, gibt die WK Wien in dieser Präsenz-Veranstaltung einen Überblick über die wichtigsten Voraussetzungen und den Verfahrensablauf in Österreich zur Beschäftigung von Arbeitskräften aus dem Ausland.

► wko.at/wien/veranstaltungen

○ Arbeitskräfte aus dem Ausland

ALLE WEITEREN EVENTS UNTER:

wko.at/wien/veranstaltungen

NOW Business Days

**NOW or never –
Ihr Business wartet nicht**

JETZT
ANMELDEN!

**5. – 6. November 2025
Haus der Wiener Wirtschaft**



Jeannette Gorzala
Gründerin ACT AI NOW



Michael Altrichter
Business Angel,
Energiewende-Investor,
Seriengründer



Philipp Maderthaner
Unternehmer,
Business-Podcaster,
Berater



Selma Prodanovic
Social Futurist,
Speaker,
Advisor



Ana Simic
Unternehmerin,
Aufsichtsrätin,
Speakerin



Jochen Schweizer
Unternehmer,
Mentor,
Autor

... und viele weitere Vortragende.

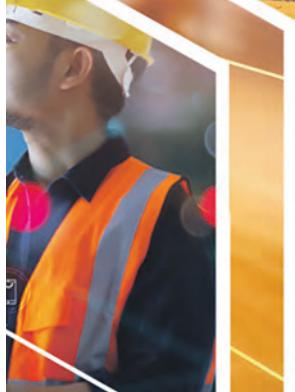
**Erfahren Sie mehr unter
wko.info/now-business-days**



extra

Effizienz & Sicherheit im Unternehmen

ZUM HERAUSNEHMEN



(Intra-)Logistik

Betriebe können mit einer effektiven Logistik Prozesse optimieren und damit nachhaltig ihr Geschäftsmodell absichern.



Seite II

Schutzbedürftig

Sicherheit umfasst viele Bereiche im Unternehmen, daher sollten sie als Gesamtkonzept professionell angegangen werden.

Seite V

Mobilitätslösungen

Ein ineffizienter Fuhrpark kann hohe Kosten verursachen, Ressourcen binden und die Produktivität reduzieren.

Seite VII

Wie Logistik zum Erfolg beitragen kann

Die zunehmende Digitalisierung bringt neue Lösungen im Bereich Logistik und Intralogistik mit sich. Unternehmen können damit Prozesse optimieren, die Effizienz steigern und damit nachhaltig ihr Geschäftsmodell absichern.

Logistik ist heute viel mehr als der Warentransport von A nach B. Ein ganzheitliches Logistikkonzept bezieht sich auf die gesamte Wertschöpfungskette – von Materialeinkauf über Produktion bis zur Auslieferung an Kunden. In allen Industriebereichen werden Logistikdienstleister daher immer mehr zu strategischen Partnern, die tief in die Lieferketten der Unternehmen integriert sind. Kooperation und Kollaboration gewinnen dadurch zunehmend an Bedeutung, um Warenströme zu sichern und effizient zu steuern. Die Digitalisierung spielt dabei die alles entscheidende Rolle – und ist unter anderem eine Antwort auf den auch in der Logistik immer deutlicher werdenden Fachkräftemangel. Zusätzliche Treiber für den Wandel in der Logistik sind Nachhaltigkeit, Klimaschutz und Produktivitätsdruck.

KI-Tools auf dem Vormarsch

Im Rahmen ihrer Digitalisierungsstrategie setzen immer mehr Unternehmen verstärkt



auf den Einsatz von Künstlicher Intelligenz. Maßgeschneiderte Lösungen in den Bereichen Schnittstellen- und Plattformmanagement – die Basis für firmenübergreifende Kooperationen – erweitern das digitale Spektrum. Gleichzeitig sind die Unternehmen damit aber auch gefordert, ihre IT-Infrastrukturen fit zu halten und digitale Sicherheit

und Souveränität im Griff zu haben – eine Aufgabe, die gerade Klein- und Mittelbetriebe oft vor Probleme stellt. Denn in vernetzten Lieferketten sind alle im Prozess eingebundenen Unternehmen mit riesigen Datenmengen konfrontiert – und das ist ein entscheidender Aspekt in Bezug auf die Datensicherheit. So sehen sich laut einer Umfrage des deutschen

BridgeBloX

Die überraschende Kraft einer neuen Prozessgestaltung

Für Schlüsselpersonen mit offenem Mindset, die bereichsübergreifend denken und handeln.



www.xvise.com

Xvise 





© sirichai/stock.adobe.com

Digitalverbands Bitkom unter 400 Logistikunternehmen rund 70 Prozent mit Problemen bei der IT- und Datensicherheit konfrontiert. Daher sind Profis gefragt, um lückenlosen und vor allem sicheren Datenaustausch über die gesamte Wertschöpfungskette zu sichern.

Vorausschauende Planung

Mit Echtzeit-Monitoring kann man heute auch wesentlich effizienter in den Bereichen Service und Wartung arbeiten. Prognosesysteme helfen dabei, Bedarfe vorab richtig zu planen. Sehr viel Produktivitätspotenzial liegt auch im Bereich Automatisierung und Robotik: Automatisierte Lager- und Bereitstellungssysteme, fahrerlose bzw. teilautonome Fahrzeuge, autonome mobile Roboter oder robotergestützte Kommissionierung sind dazu Beispiele. All das soll dazu beitragen, betriebliche Entscheidungen zu unterstützen, Fehler zu vermeiden sowie mehr Transparenz und eine effiziente Steuerung in der Prozesskette zu etablieren.

Vernetzung steigert Produktivität

Das Um und Auf dafür ist der sichere und schnelle Datenaustausch. Dabei spielen

vernetzte Geräte die alles entscheidende Rolle. Hier wird der vollständige Roll-Out der 5G-Technologie sowie der weitere Breitbandausbau eine wichtige Unterstützung bieten. So können auch kleinere Unternehmen von superschnellen Verbindungen mit hohen Datenraten profitieren – die wichtigste Grundlage für vernetzte Produktion, Lagerhaltung und Logistikströme, aber auch für die strategisch wichtigen Themenfelder Engineering, Forschung und Entwicklung. In der Planung weiterer Schritte – gleich, ob Expansion oder Effizienzsteigerung – kommt auch den „digitalen Zwillingen“ immer mehr Bedeutung zu. Diese bieten die Möglichkeit, auf günstige Weise beispielsweise neue Lagerlayouts zu testen bzw. Prozesse praxisnahe vorab zu optimieren – und das ohne teure physische Umbauarbeiten. Das Ziel ist es, die Lagerhaltung „intelligent“ zu machen und alle geschäftskritischen Prozesse möglichst zu automatisieren.

Green Logistics im Vormarsch

Alle Entscheidungen stehen aber auch unter dem Einfluss des Drucks zur Nachhaltigkeit. Green Logistics ist darauf die Antwort. Das



Future Skills. Global Moves. Deine LogistikHAK @ VBS

Top-Wirtschaftsausbildung mit Schwerpunkt Logistikmanagement



Fremdsprachen und Enterprise Resource Planning als Schlüssel für internationale Karrieren



Praxisnähe durch Unternehmenskooperationen



JETZT INFORMIEREN!

akademiestrasse.vbs.ac.at



» zeigt sich am deutlichsten im immer stärkeren Aufkommen von emissionsfreien Fahrzeugen, sei das nun im Lager oder vor allem auf der Straße. Bei leichten Nutzfahrzeugen, die vorwiegend im urbanen Umfeld unterwegs sind, setzen die Logistikunternehmen heute bereits vorzugsweise auf E-Transporter. E-Lkw sind in der Nahzustellung etabliert, vor allem bei großen Handelsketten. Auch für die Langstrecke gibt es bereits Fahrzeuge, das Interesse seitens der Logistiker an einer weiteren Elektrifizierung der Transporte ist jedenfalls groß. Gerade in der Logistik ergeben sich aber auch noch ganz andere Chance, an der Transformation des Energiesystems zu partizipieren: Große Logistikstandorte sind geradezu prädestiniert, durch die Installation von Photovoltaik-Anlagen selbst zum Produzenten sauberen Stroms zu werden. Auch das ist ein Aspekt von Green Logistics.

BMK

BAUMASCHINEN SERVICES

- * Baumaschinen- Verleih
- * Erd- und Baggerarbeiten
- * Lkw- Kranarbeiten
- * Handel mit div. Bodenmaterial
- * Mobile Baumaschinen Service










0664/99973600


office@bmk-baumaschinen.at


www.bmk-baumaschinen.at

Rund um die Uhr im Einsatz

Die stille Macht der Notruf- und Serviceleitstelle der Post Wertlogistik.

Während andere schlafen, sorgt die Notruf- und Serviceleitstelle (NSL) der Post Wertlogistik für Sicherheit – rund um die Uhr, sieben Tage die Woche. Als zentrale Drehscheibe für alle sicherheitsrelevanten Prozesse überwacht sie österreichweit logistische Transporte, Standorte und Systeme mit höchster Präzision und Verlässlichkeit.

Die NSL befindet sich in Wien und bietet weit mehr als klassische Alarmbearbeitung. Sie steuert Maßnahmen bei Störungen, dokumentiert Vorfälle lückenlos und erkennt durch kontinuierliche Analyse Optimierungspotenziale in sicherheitskritischen Abläufen. Dabei kommen modernste Technologien zum Einsatz – darunter zukunftsorientierte Video- & Softwareanalysesysteme, die z. B. Kundenfrequenzen oder Bewegungsströme analysieren können und wenn gewünscht mit einer Aufschaltung in die NSL kombinierbar sind. Ein erprobtes rundum sorglos Servicepaket vom Sicherheitsfachmann.

„Die Arbeit in der NSL verlangt höchste Konzentration und technisches Verständnis“, betont die Leitung des Geschäftsfeldes Sicherheitsdienste. „Unsere Teams bedie-

nen hochkomplexe Systeme und handeln rund um die Uhr souverän für unsere Kunden und Kunden.“

Die NSL steht nicht nur internen Einheiten zur Verfügung, sondern bietet ihre Leistungen auch externen Interessenten und Interessenten sowie Partnerinnen und Partnern an. Unternehmen mit erhöhtem Sicherheitsbedarf – etwa aus Logistik, Handel oder Finanzwesen – profitieren von der langjährigen Sicherheitserfahrung, der technischen Infrastruktur und der professionellen Einsatzbereitschaft unserer Leitstelle.

Als Schnittstelle zwischen operativen Teams, Sicherheitsdiensten und Behörden sorgt die NSL für reibungslose Abläufe und schnelle Reaktionszeiten. Ob Echtzeitüberwachung, Alarmmanagement oder Prozessanalysen – unsere Lösungen sind skalierbar, effizient und individuell anpassbar.

Wenn Sie auf der Suche nach verlässlichen Partnern für Sicherheitsmonitoring und Leitstellenservices sind, stehen Ihnen Marco Tauz und Reinhard Redl gerne persönlich zur Verfügung.



© Post Wertlogistik GmbH

KONTAKT

Marco Tauz T: +43 664 629 – 8335, Reinhard Redl T: +43 664 624 – 6093
 E-Mail: wertlogistik.service@post.at

Ganzheitlicher Objektschutz

Objektschutz bedeutet mehr als nur Bewachung: Erst ein ganzheitliches Sicherheitskonzept schützt Menschen, Werte und Infrastruktur zuverlässig.

Bereits zum zehnten Mal veröffentlichte KPMG die Studie „Cybersecurity in Österreich“ gemeinsam mit dem Sicherheitsforum Digitale Wirtschaft des Kompetenzzentrum Sicheres Österreich. Die Ergebnisse sollten niemanden kalt lassen: Laut der Umfrage ist jeder 7. Cyberangriff – 14 Prozent – in Österreich erfolgreich. 28 Prozent der Angriffe sind dabei auf staatlich unterstützte Akteure zurückzuführen. Bei jedem dritten Unternehmen waren deren Lieferanten oder Dienstleister Opfer von Cyberangriffen, die wesentliche Auswirkungen auf das eigene Unternehmen hatten. Jeder 10. Social-Engineering-Versuch nutzt bereits Deepfake-Technologien für Sprach- und Videonachrichten. Und: 55 Prozent der befragten Unternehmen sagen, dass Österreich nicht gut darauf vorbereitet

ist, auf schwerwiegende Cyberangriffe gegen die kritische Infrastruktur zu reagieren. Diese Daten beziehen sich auf den Bereich Cybercrime und Cyberattacken. Unternehmen jeder Größenordnung sind heute mehr denn je gefordert, ihre Sicherheit proaktiv zu stärken. Der Vorteil: Sowohl die großen Telekommunikationsunternehmen als auch spezialisierte IT-Dienstleister bieten eine Vielzahl von Möglichkeiten, die IT-Security im Betrieb zu erhöhen und Attacken bestmöglich auszuschließen bzw. schon im Vorfeld zu erkennen.

Analoge Sicherheit beachten

Und doch wird in der aktuellen Diskussion gerne übersehen, dass neben der digitalen auch die analoge Sicherheit ein wichtiges Thema ist. Der Schutz von Gebäuden, An-

lagen und sensiblen Einrichtungen gewinnt an Bedeutung – sei es für Unternehmen, öffentliche Einrichtungen oder private Liegenschaften. Dabei steht, gerade nach den Erfahrungen aus der Hochwasserkatastrophe im Vorjahr, zunächst die Standortsicherheit an sich im Fokus. Welche Gefahren drohen dem Betriebsstandort durch Naturgewalten? Im zweiten Schritt sind Themen wie Schutz vor Vandalismus, Industriespionage, Brandgefahr oder unbefugten Zutritt zu definieren. Erst eine konkrete und umfassende Risikoanalyse ermöglicht die Entwicklung eines ganzheitlichen Sicherheitskonzepts.

Security als Gesamtkonzept

Wenn man von technischen Sicherheitssystemen spricht, kommen Themen wie Zutrittskontrolle, beispielsweise durch ▶

Mehr Effizienz im ECAD-Engineering?



Unsere Top-Lösungen:

Geht klar!

Mit Komplettlösungen Ihrer ECAD-Freaks

Wir automatisieren und standardisieren, was Zeit frisst – und schaffen damit echte Effizienz-Booster im Engineering. Von der Konzeption bis zur Umsetzung begleiten wir Sie mit praxiserprobten Lösungen.

Eplan-Schulungen – Standardisierung – Digitalisierung – Prozessoptimierung – Konfiguration – Projektunterstützung

G8 Schaltplangenerator

Komplette Dokumentation – automatisch generiert

SAC Smart Assembly Center

Papierlose Fertigung – smarter Schaltschrankbau

NEU: EDC - Engineering Data Center

Die einfache EPLAN-Schnittstelle für Artikel, Stücklisten & Co



© peopleimages.com/stock.adobe.com

» Chipkarten oder biometrische Systeme, 24/7-Videoüberwachung mit intelligenter Auswertung, moderne Alarm- und Brandmeldesysteme, Einsatz von geschultem Sicherheitspersonal sowie Schutz durch Bewegungsmelder, Schranken oder Zäune ins Spiel. Wobei immer eine effiziente Kombination verschiedener Technologien notwendig ist, um nachhaltige Abschreckung und eine möglichst schnelle Reaktion im Ernstfall zu ermöglichen. Der Einsatz digitaler Lösungen ist hierbei unerlässlich. Moderne Objekt-

schutzkonzepte setzen auf vernetzte Systeme: Sensoren, KI-gestützte Analysen und digitale Leitstellen ermöglichen lückenlose Überwachung und effiziente Steuerung. So können Sicherheitskräfte in allen Bereichen gezielt eingesetzt und Risiken frühzeitig erkannt werden. Es gibt auch bereits für besonders kritische Infrastruktur bzw. Betriebsstandorte Frühwarnsysteme für Drohnenüberflüge – ein Thema, das gerade in der heutigen Situation immer mehr an Bedeutung gewinnt.

my-bookings: Kurzzeit-Vermietung auf Top-Niveau!

Automatisiert, Flexibel, Regional, Zukunftsorientiert & Kundennah.

Seit 2007 unterstützt Gerhard Frank mit seinem Team von my-bookings Hoteliers und Verwalter von Ferienunterkünften bei der effizienten Verwaltung ihrer Buchungen und der Automatisierung zentraler Prozesse. my-bookings ist eine moderne, cloudbasierte Softwarelösung, die als zentrale Plattform für Buchungsmanagement, Gästekommunikation und viele weitere Aufgaben dient. Durch automatische Synchronisation von Kalendern und Preisen mit Buchungsportalen wie Airbnb, Booking.com und Expedia werden Doppelbuchungen vermieden, der Verwaltungsaufwand minimiert und die Kommunikation mit Gästen deutlich vereinfacht. Die All-in-One Lösung bietet zahlreiche intelligente Funktionen:

Zutrittsautomatik

Dank Schnittstellen zu allen gängigen Schließsystemanbietern wird für jeden Gast automatisch ein individueller Türcode erstellt und direkt an das entsprechende System sowie den Gast übermittelt.

Zahlungs- & Rechnungsautomatik

Kreditkartendaten werden sicher verarbeitet, Rechnungen automatisch erstellt und versendet.

Heizungs- & Klimasteuerung

Gäste genießen bei Ankunft eine angenehme Temperatur – beim Check-out wird automatisch auf eine energieeffiziente Spar-Temperatur umgeschaltet.

Elektronisches Gästebuch

Die Gästebuchung erfolgt direkt über das integrierte System oder über die Feratel-Schnittstelle.

Revenue- & Ratemanagement

Dynamische Preisgestaltung mit Tools wie Pricelabs und Smartpricing, ergänzt durch eine Masterpreis-Funktion zur zentralen Steuerung.

Mobile App für iOS & Android

Für Reinigungskräfte und Haustechnik: Mit einem Klick melden Mitarbeiter erledigte Aufgaben – in Echtzeit sichtbar im System.

BRANSON

Wittmann
ultrasonics and more

Ultraschall-Fügen von Kunststoffen

- ✓ Ultraschallschweißanlagen (Verkauf, Reparatur & Service)
- ✓ Werkzeug- & Sonotrodenbau
- ✓ Automatisierungslösungen
- ✓ Lohnfertigung v. Kleinserien

Wittmann Gesellschaft m.b.H.
11., Pachmayerg. 2-4 / +43 1 7498404
www.wittmann-tech.com



Gerhard Frank, my-bookings CEO.

Eigentümerabrechnungen

Für Verwalter: Mit wenigen Klicks erstellen Sie transparente Abrechnungen für Eigentümer – schnell, übersichtlich und nachvollziehbar.

Und das ist längst nicht alles: Entdecken Sie viele weitere Funktionen wie die automatische Registrierkasse, ein integriertes Gutscheinsystem oder automatische Kundenantworten in Zusammenarbeit mit chatlyn unter: www.my-bookings.org/funktionen

KONTAKT

Gerhard Frank, ims media gmbh
T +43 650 88 99 1 99
E office@my-bookings.org
W www.my-bookings.org





© heri/stock.adobe.com

Den Fuhrpark im Griff haben

Effizientes Fuhrparkmanagement ist mehr als reine Fahrzeug-Verwaltung. Smarte Lösungen helfen dabei, die Effizienz zu steigern.

Unternehmen kommt bei der Mobilitätswende eine ganz entscheidende Rolle zu. Das zeigen schon allein die Daten, was Neuzulassungen betrifft: Rund zwei Drittel der neuen Pkw wurden im Vorjahr laut Statistik Austria von juristischen Personen und Firmen zugelassen. Bei den reinen E-Autos liegt dieser Wert sogar bei mehr als drei Viertel. Konkret entfielen im Vorjahr von allen Pkw-Neuzulassungen 67,7 Prozent auf juristische Personen, Firmen und Gebietskörperschaften und 32,3 Prozent auf private Fahrzeughalter. Diese Entwicklung setzte sich auch im 1. Halbjahr 2025 fort: Von allen Pkw-Neuzulassungen entfielen in diesem Zeitraum 64,2 Prozent auf die erste große Gruppe, 35,8 Prozent auf Privatkunden. Bei den E-Pkw stieg der Anteil der Firmenkunden sogar noch weiter, und zwar auf

70,4 Prozent. Diese Daten zeigen die große Bedeutung der Unternehmen auf dem Weg in eine klimaneutrale Mobilität. Gleichzeitig ist ein gut organisiertes Fuhrparkmanagement für viele Firmen auch ein entscheidender Erfolgsfaktor. Denn ganz gleich, ob Dienst-Pkw, Transporter, Lkw oder Spezialfahrzeuge – ein ineffizienter Fuhrpark kann hohe Kosten verursachen, Ressourcen binden und damit sogar die Produktivität reduzieren. Umso wichtiger ist daher ein effizientes Fuhrparkmanagement.

Nachhaltige Mobilität im Fokus

Das beginnt bei der Auswahl der Fahrzeuge, die sich nach den jeweiligen Einsatzanforderungen richten sollte. Ebenfalls im Fokus: Nachhaltigkeit. Unternehmen sind heute, unabhängig von ihrer Größe, zu CSR-

Reports oder Nachhaltigkeitsberichten verpflichtet – nicht nur der Gesellschaft gegenüber, sondern auch der Hausbank, die in ihren Bilanzen ebenfalls nachhaltige Aspekte berücksichtigen muss. Daher gewinnt die E-Mobilität gerade in Unternehmen immer mehr an Bedeutung. Im betrieblichen Einsatz sind alternative Antriebe, etwa Elektro- oder Hybridfahrzeuge, überaus gefragt. Zusätzlich lassen sich durch Carsharing-Modelle oder Routenoptimierung Emissionen und Kosten gleichermaßen reduzieren. In Wien hat die Wirtschaftskammer Wien vor Kurzem ein spannendes Pilotprojekt präsentiert: Im Betriebsgebiet Wien-Inzersdorf wurde mit „FahrMit Inzersdorf“ die erste überbetriebliche Mitfahrbörse ins Leben gerufen, an der bereits einige Unternehmen teilnehmen. Als ein Aspekt von Betrieblichem ▶

» Mobilitätsmanagement (BMM), dessen Umsetzung im Betrieb ebenfalls von der WK Wien unterstützt wird, sollen solche Lösungen künftig an Bedeutung gewinnen. Zumal die Nutzung dank einer eigenen App denkbar einfach ist.

Digitale Lösungen steigern Effizienz

Stichwort Digitalisierung: Das mühsame manuelle Eintragen von Fahrzeug- oder Verbrauchsdaten in Excel-Listen war gestern. Moderne Softwarelösungen automatisieren Prozesse, erinnern an Wartungstermine, analysieren Fahrerdaten und bieten in Echtzeit Transparenz. Dadurch sparen Fuhrparkverantwortliche nicht nur Zeit, sondern treffen auch bessere Entscheidungen, was die Fahrzeugauswahl betrifft. Wobei es längst nicht mehr um die reine Modellentscheidung an sich geht. Im Mittelpunkt eines effizienten Fuhrparkmanagements stehen Kostenkontrolle und Total Cost of Ownership (TCO). Neben dem reinen Anschaffungspreis und dem kalkulierten Wertverlust werden dabei die Kosten für Wartung, Versicherung, Kraftstoff, Reifen und Reparaturen integriert. Ein professionelles Fuhrparkmanagement

betrachtet also die gesamten Lebenszykluskosten und trifft Entscheidungen nicht nur nach dem Kaufpreis, sondern nach den tatsächlichen Gesamtkosten.

Volle Fahrt voraus für die E-Mobilität

Das Angebot an E-Fahrzeugen hat sich in den letzten Jahren enorm verbessert. Heute gibt es Modelle in praktisch allen Preisklassen, und das nicht nur bei Pkws. Auch im Segment der leichten Nutzfahrzeuge sind unzählige Modelle vorhanden, die den Einstieg in die E-Mobilität bei allen Transportaufgaben leicht machen. Dennoch kann es manchmal sinnvoll sein, weiter auf einen Dieselantrieb zu setzen. Auch hier ist die Auswahl mehr als ausreichend, wenngleich immer mehr Hersteller vor allem die Entwicklung von E-Transportern forcieren. Der Wasserstoffantrieb bleibt ebenfalls ein Thema, ist allerdings von einer breiten Nutzung noch recht weit entfernt.

Attraktive Angebote nutzen

Derzeit können Unternehmen bei der Anschaffung neuer Fahrzeuge jedenfalls mehr-



© Petro/stock.adobe.com

fach profitieren. Einerseits ist der Automarkt bzw. auch das Preisgefüge deutlich in Bewegung geraten, es gibt also sehr viel mehr Auswahl als in den Jahren zuvor – und das über alle Fahrzeugklassen hinweg. Darüber hinaus bieten viele Marken aktuell attraktive Mobilitätsprämien sowie Finanzierungsangebote.

Mercedes-Benz Vans kompensiert Förderstopp.

Der Mercedes-Benz Vans E-Mobilitätsbonus
€ 10.000,-*

Gültig für eVito Kastenwagen, eSprinter Kastenwagen, eSprinter Fahrgestell.

Stromverbrauch eVito Kastenwagen komb. (WLTP): 20,8–29,2 kWh/100 km, elektr. Reichweite (WLTP): 229–480 km, CO₂-Emissionen komb. 0 g/km
 Stromverbrauch eSprinter Kastenwagen komb. (WLTP): 23,8–39,5 kWh/100 km, elektr. Reichweite (WLTP): 158–484 km, CO₂-Emissionen komb. 0 g/km

* Mercedes-Benz Vans E-Mobilitätsbonus in der Höhe von € 10.000,- exkl. MwSt. gültig bis 31.12.2025 bzw. solange der Vorrat reicht. Der E-Mobilitätsbonus wird beim jeweiligen unverb. Kaufpreis in Abzug gebracht. Gültig ausschließlich für eVito Kastenwagen, eSprinter Kastenwagen, eSprinter Fahrgestell mit NI/N2 Zulassung. Abbildung ist Symbolfoto.

Merbag GmbH Autorisierter Vertriebs- und Servicepartner für Mercedes-Benz PKW und Transporter | www.mercedes-benz-merbag.at
 Verkaufsberater Transporter: Standort Troststraße, Herr Roland Geitner, T +43 60175-9042
 Standort Donaustadt, Herr Ivan Kajic, T +43 1 202 53 317347 | Standort Brunn: Herr Markus Ihm, T +43 1 60176-7149

JETZT ANRUFEN UND PROFITIEREN.

DIE ENERGIE VON WIEN

hat die volle
Ladung für Ihre
E-Flotte.

Komplette
Ladelösungen an
Ihrem Standort
und unterwegs

Klaus Katschinka

Business Developer
E-Mobilität



Wallboxen direkt am Unternehmensstandort, über 2.200 öffentliche Ladestellen in und um Wien sowie Lademöglichkeiten für zu Hause – unsere individuelle Komplettlösung bringt Ihre E-Flotte auf Spur!
Jetzt Beratungstermin vereinbaren: wienenergie.at/e-flotte



WIEN ENERGIE





© Škoda Auto / Porsche Holding

Neue Vision, neues Konzept

Aufbauend auf seiner reichen Tradition und seiner europäischen Führungsposition im Kombi-Segment setzt die Škoda Vision O ein klares Statement und präsentiert die nächste Generation von Škodas Modern Solid-Designsprache. Es ist das erste Konzeptfahrzeug der Marke, das nach dem Customer-first-Ansatz von innen nach außen entwickelt wurde. Als Beispiel für den kundenorientierten Ansatz von Škoda bietet die Vision O ein völlig neues Innenraumkonzept. Es zeichnet sich durch ein minimalistisches Design aus, das maximale Praktikabilität, Einfachheit und Geräumigkeit mit mehr als 650 Litern Kofferraumvolumen ermöglicht.

www.skoda.at



30 Jahre Vito

Seit seiner Premiere 1995 steht der Midsize Van für kompromisslose Alltagstauglichkeit, hohe Flexibilität und innovative Technik im gewerblichen Segment der mittelgroßen Transporter. Mit dem eVito hat Mercedes-Benz Vans zudem seit 2018 eine Alternative für lokal CO₂-emissionsfreies Fahren etabliert, dessen Vorläufer als Vito E-CELL schon ab 2010 für verschiedene Kunden im Einsatz war. Ihre Stärke spielen Vito und eVito vor allem im urbanen Umfeld aus, wo sie aufgrund ihrer kompakten Größe nicht nur in moderne öffentliche Parkhäuser passen, sondern auch in engen Straßen dazu beitragen, das städtische Leben am Laufen zu halten.

www.mercedes-benz.at

Einstieg in die Transporter-Welt

Mit dem neuen Kastenwagen „Entry“ bietet Volkswagen Nutzfahrzeuge Österreich einen neuen Einstieg in die Welt der Transporter. Für Unternehmertypen ist der Transporter „Entry“ bereits ab 27.900 Euro erhältlich. Der Entry ist wahlweise mit kurzem oder langem Radstand erhältlich, es stehen Motoren mit 81 kW beziehungsweise 110 kW zur Verfügung. Seit 1. Juli 2025 fällt der Kastenwagen (Klasse N1) in die NoVA-Befreiung.

In der Grundversion ist der neue Transporter 5.050 mm lang, das entspricht einem Plus von 146 mm gegenüber dem T6.1. Der sogenannte „kurze Radstand“ vergrößerte sich parallel um 97 mm auf 3.100 mm, der optional „lange Radstand“ misst nun 3.500 mm. Die Gesamtlänge beträgt in diesem Fall 5.450 mm. Mit 2.032 mm bieten alle Modelle eine im Vergleich zu den Vorgängern um 128 mm vergrößerte Außenbreite (ohne Rückspiegel), die vollständig dem Innenraum



© Volkswagen Nutzfahrzeuge

zugutekommt. In der Serienausführung beträgt die Höhe 1.984 mm (Normaldach), im Fall des Kastenwagens mit Hochdach sind es knapp unter 2,5 m. Durch die neuen Dimensionen der Karosserie bieten alle Modelle ein deutliches Plus an Platz im Fahrgast- und Laderaum.

www.volkswagen.at

Digital & elektrisch: Die Porsche Bank denkt Fuhrpark neu

Effizienz, Transparenz und Nachhaltigkeit – mit digitalen Tools und gezielter Beratung unterstützt die Porsche Bank Unternehmen dabei, ihre Flotten zukunftsfit zu machen. Neben innovativen Lösungen wie der Porsche Bank Flotten App und dem Fuhrpark-Informations-System (FIS) setzt das Unternehmen verstärkt auf Consulting rund um die Integration von E-Mobilität.

Nachhaltige Flotten-Elektrifizierung

Die Anforderungen an Fuhrparkleiterinnen und -leiter wachsen: steigende Kosten, Nachhaltigkeitsziele und die Frage, wie E-Mobilität effizient integriert werden kann. Die Porsche Bank begleitet Unternehmen mit einer praxisnahen Checkliste und fundierter Beratung für die optimale Umstellung auf Elektrofahrzeuge – von der Analyse der Einsatzprofile und des Mobilitätsbedarfs bis hin zu Ladeinfrastruktur und Optimierung der Wirtschaftlichkeit der Flotte.

Digitale Co-Piloten für mehr Effizienz

Ob für Klein- oder Großunternehmen – die digitalen Lösungen der Porsche Bank, insbesondere die Flotten App und das Fuhrpark-Infor-

mations-System FIS, bieten eine ganzheitliche Plattform für modernes Flottenmanagement. Beispielsweise Kilometerstände, Tank- und Ladekarten, Führerscheinkontrollen oder Unfallmeldungen können in der Flotten App digital abgewickelt werden und machen sie zum praktischen Alltagshelfer für Dienstwagennutzerinnen und -nutzer. Mit dem webbasierten FIS behalten Fuhrparkverantwortliche jederzeit den Überblick: Individuell anpassbare Dashboards und Echtzeit-Reports ermöglichen eine präzise Kostenkontrolle und erleichtern die strategische Steuerung von Fuhrparks jeder Größe – auch länderübergreifend über die internationale Erweiterung iFIS.

Beratung mit Blick in die Zukunft

„Unsere Kundinnen und Kunden wollen nicht nur digitale Entlastung, sondern auch Orientierung bei der Transformation in Richtung E-Mobilität“, betont Roland Leitner, Leitung Flottenmanagement der Porsche Bank. Die Kombination aus modernsten digitalen Tools und fundierter Beratung schafft dafür die Grundlage. So wird das Flottenmanagement gleichzeitig effizienter und fit für die Zukunft der Mobilität.

www.porschebank.at



PORSCHE
BANK
Flottenmanagement

DIGITALE TOOLS FÜR IHRE FLOTTE

Einfach. Effizient. Vernetzt.



Mehr als 2.800 Ladestellen in Wien

Wien zählt im internationalen Vergleich zu den Spitzeneitern beim Ausbau der Ladeinfrastruktur – und der Trend zu mehr Ladestationen und leistungsfähigeren Ladepunkten ist ungebrochen. Gleichzeitig steigt die Nutzung deutlich an: 2024 verzeichnete Wien Energie mit mehr als 1,2 Mio. Ladevorgängen einen bisherigen Rekordwert.

Im Vergleich zu 2023 entspricht das einem Zuwachs von mehr als einem Drittel. Dabei wurden mehr als 28 Mio. Kilowattstunden Ökostrom „gezapft“. Das Angebot an „Stromtanks“ ist in Wien sehr groß: Von den mehr als 2.800 öffentlich zugänglichen Ladepunkten und über 250 Schnell-Ladepunkten im Großraum Wien, betreibt Wien Energie selbst mehr als 2.200. Und der Ausbau geht wei-



© Petro/stock.adobe.com

ter, weitere 900 neue Ladestellen sind schon in Umsetzung bzw. Planung. Dabei bietet Wien Energie auch die Einrichtung von Ladeinfrastrukturen auf dem Unternehmensgelände. Betriebe profitieren in ihrem Fuhrparkmanagement darüber hinaus von der Wien

Energie-Ladekarte sowie der Wien Energie Tanke-App, mit der man freie verfügbare Ladestationen noch schneller finden und auch direkt über die App bezahlen kann.

Mehr Infos und Statistiken zu E-Mobilität: www.beoe.at/statistik/

KEINE NoVA für Kasten- und Pritschenwagen²

5 JAHRE HERSTELLER-GARANTIE INKL. 250.000 KM¹

Der neue Transporter bereits ab € 27.900,- netto³, ab € 33.480,- brutto⁴

Jetzt auch als Pritschenwagen bestellbar

1 Erhalten Sie serienmäßig eine um 3 Jahre verlängerte Garantie im Anschluss an die 2-jährige Herstellergarantie, bei einer maximalen Gesamtaufleistung von 250.000 km beim neuen Transporter (je nachdem, welches Ereignis als Erstes eintritt). Über die weiteren Einzelheiten zur Garantie informiert Sie Ihr Volkswagen Nutzfahrzeuge Partner. Bei Aus- und Aufbauten nur gültig für werkseitigen Lieferumfang. 2 Per 01.07.2025 gilt für Kastenwagen und Pritschenwagen (Klasse N1) eine NoVA-Befreiung. 3 Unverbindl. empf., nicht kartell. Richtpreis exkl. MwSt. 4 Unverbindl. empf., nicht kartell. Richtpreis inkl. MwSt. Angebot nicht mit dem Unternehmerbonus und der „Porsche Bank Öl-Service inkl.“ Aktion kombinierbar. Kraftstoffverbrauch: 7,1 – 9,7 l/100 km. Stromverbrauch: 22 - 30,1 kWh/100 km. CO₂-Emission 0 – 254 g/km. Symbolfoto. Stand 08/2025.



Nutzfahrzeuge



PORSCHE
INTER AUTO

Jetzt bei **PIA**
Porsche Inter Auto

6x in Wien
porschewien.at

Ihre Ansprechpartner:

Porsche Wien-Liesing
Christian Onderka
+43 505 91116 230
christian.onderka@porsche.co.at

Porsche Wien-Oberlaa
Lino Roscoe Dirsch
+43 505 91114 230
lino.dirsch@porsche.co.at

Porsche Wien-Donaustadt
Lukas Müllner
+43 505 91116 230
lukas.muellner@porsche.co.at

Porsche Wien-Hietzing
Günther Friedl-Ivan
+43 505 91119 230
guenther.friedl@porsche.co.at

SKODA

DER NEUE ELROQ

100% elektrisch.



Bei Ihrem
Škoda Betrieb.

Schon ab
28.590,- Euro

Bei Finanzierung, Versicherung und
Service über die Porsche Bank.

Symbolfoto. Stand 29.08.2025. Alle Preise unverb., nicht kart. Richtpreise in Euro inkl. NoVA und 20% MwSt. Berücksichtige listenpreismindernde Privatkunden-Nachlässe gelten mit Kaufvertrags-/Antragsdatum von 11.02. bis 02.12.2025. 2.400,- 130 Jahre Bonus, 2.500,- Finanzierungs-, 1.000,- Versicherungs- (bei Abschluss einer KASKO Versicherung) und 1.000,- Service-Bonus (bei Abschluss eines Service- oder Wartungsproduktes) der Porsche Bank. Mindestlaufzeit 36 Monate. Mindest-Nettokredit 50% vom Kaufpreis. 130 Jahre Bonus ist nicht mit dem „E-Mobilitäts-Bonus“ kombinierbar. Elektr. Reichweite lt. WLTP.

Stromverbrauch: 15,2–21,0 kWh/100 km. CO₂-Emission: 0 g/km.

skoda.at | facebook.com/skoda.at | youtube.com/skodaAT | instagram.com/skodaAT